

Die Weiserer-Beitrag
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
36 Pfg., zweimonatlich
34 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Zusteller nehmen
Bestellungen an.

Weiserer-Beitrag.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 25
Pfg., solche aus anderer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spalte
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladene,
in reaktionellen Zeilen,
Spaltenzeile 80 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151.

Sonnabend den 21. Dezember 1912.

78. Jahrgang.

Angestellten-Versicherung betr.

Am 1. Januar 1913 tritt das Versicherungs-gesetz für Angestellte in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkte müssen alle Versicherungspflichtigen die Ausstellung von Versicherungs-karten bei der zuständigen Ausgabestelle beantragen. Für die im Stadtbezirk Dippoldiswalde beschäftigten versicherungspflichtigen Personen befindet sich die Ausgabestelle bei dem unterzeichneten Stadtrate (Rathaus, I. Obergesch., Zimmer Nr. 11). Die erforderlichen Vordrucke werden daselbst unentgeltlich abgegeben.

Säumige Angestellte haben ihre Bestrafung nach § 188 des Versicherungsgesetzes für Angestellte zu gewärtigen.

Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1912.

Der Stadtrat.

Sparkasse Bössendorf

expediert jeden Sonntag nach dem 1. und 15., vormittags von 1/211 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sowie jed. Mittwoch nach dem 1. und 15., nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Einzahlungen, die an den ersten drei Tagen des Monats erfolgen, werden für den Monat der Einzahlung voll, später eingelegte Gelder aber vom ersten Tage des auf die Einzahlung folgenden Monats ab verzinst und zwar mit 3 1/2 %.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der 5. Verbandstag des A. H. Verbandes vom Verein „Glad zu“ wird vom 20. bis 22. Juni 1913 in Dippoldiswalde abgehalten werden.

Als am Mittwoch vormittag die Nachricht von dem Selbstmordversuch des Expedienten Kropp die Stadt durchschallte, bemühten sich jedes ein recht, recht bitteres Gefühl. Wieder einer! Der nächste Gedanke war: Weshalb tat er das? Wahrscheinlich stimmt etwas nicht! Der Gedanke lag ja so nahe. Doch nein! Von Eingeweihten erfuhr man bald, daß Kropp zwar die Stromgelder für das Elektrizitätswerk kassierte, daß er aber täglich zweimal die kassierten Beträge abliefern, für die nicht bezahlten Rechnungen aber die Quittungen zurückgeben mußte. Da konnte doch kaum etwas vorkommen. Auch hatte R. am Abend vorher den kassierten Betrag an die Stadtkasse abgeliefert. Und doch! In der am Mittwoch abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordneten-sitzung wurde bekanntgegeben, daß R. durch Manipulationen, die niemand für möglich gehalten hätte, es fertig brachte, größere Beträge zu unterschlagen. Bis Mittwoch abend waren reichlich 400 Mark nachgewiesen. R. hat nämlich Duplikate der Rechnungen angefertigt und die Unterschriften des Betriebsleiters und des Stadtkassierers mittels Durchpausens und Nachziehens mit Tinte gefälscht. Diese Fälschungen, die sich im übrigen von den echten Rechnungen nur durch das Fehlen des Stempels unterscheiden, was niemandem auffiel, gab er als Quittung aus, während er die wirklichen Rechnungen, als nicht bezahlt, an die Kasse zurückgab und das Geld unterschlug. Die Betrügereien rührten nur aus den allerletzten Tagen, zum größten Teil vom letzten Tage (17.) her. Das Geld hat R., soviel bekannt ist, mit einer Kellnerin verprakt. Er hat auch noch Schulden. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß es als grundsätzl. bezeichnet werden muß, so jungen Leuten Kredit überhaupt zu gewähren. Bei loedem Charakter werden dadurch Vorurteile, wie der geschloerte, nur allzuleicht gefördert.

Bis jetzt ist die Untersuchung des Falles noch nicht abgeschlossen, es scheint aber, als ob der unterschlagene Betrag die obengenannten 400 Mark noch übersteigt. Dedung ist jedoch vorhanden. — Kropp befindet sich noch im Krankenhaus, jedoch auf dem Wege der Besserung.

Städtebundtheater. Einmal im Jahre steht den Kindern die Tür ins Reich der „Kunst der Bühne“ offen. Es ist die Zeit, wenn das Weihnachtsfest nahe und die Kinderherzen mit ahnungsvollen Hoffnungen erfüllt. Wohl ihnen, wenn da wirklich die Tür geöffnet wird ins Himmelreich der Dichtung und der Schönheit! Leider sind unsere Weihnachtsspiele für die Kinder jetzt mehr und mehr nur sensationelle Machwerke geworden, die größten Theatereffekte und eine Komik dritten Ranges beherrschen das Feld. Kinder sind Menschen und wollen, wie jedermann, ernsthaft genommen und nicht veralbert werden. Die Sehnsucht nach einem Weihnachtsstück, das sein kleines Publikum ernsthaft nimmt und auch den Erwachsenen etwas zu sagen hat, leht jedes Jahr wieder, in „Blondelchen“ aber werden diese Wünsche erfüllt und hat die Direktion Senff-Georgi nur mit großen Opfern das alleinige Aufführungsrecht erwerben können, wie auch die Inszenierung ganz bedeutende Kosten verursacht hat,

da sämtliche Dekorationen neu angeschafft sind. Aber auch die Abendvorstellung verpricht besondere Genüsse, da die große Gesangsposse „Kyriß-Pyriß“ mit den ersten Mitgliedern besetzt ist, die sich diesmal als „Operetten-Ensemble“ hören lassen werden. Der Humor, die lustigen Couplets und Ensemble-Gelänge, die tolle Handlung werden auch bei uns Bachstürme erwecken, und so auch den Erwachsenen fröhliche Weihnachten im Städtebundtheater beschieden sei. Weiteres s. Inserat.

Der Turnverein „Jahn“ hat sich zu einer Wiederholung seiner letzten öffentlichen Abendunterhaltung entschlossen und zwar für den 1. Januar. Der erste Tag im neuen Jahre soll einem guten Zweck gewidmet sein, indem der Reinertrag des Abends in uneigennütziger Weise unserer Bürgerschule zugedacht ist. Das abwechslungsreiche Programm wird eine kleine Aenderung erfahren und zwar zu seinem Vorteil. Schon heute wünschen wir dem Vorhaben den verdienten Erfolg.

Goldener Sonntag. Die letzte große Nachlese zu den Weihnachtseinkäufen wird gewöhnlich am letzten Sonntage vor dem Feste gehalten. Am Sonntage hat jeder Zeit, die Geschäfte sind offen, und darum wandert man hinaus, um zu sehen, ob man seine Weihnachtseinkäufe zu ergänzen hat, findet natürlich hier und dort noch etwas und ergänzt. So wird der letzte Sonntag zum „goldenen Sonntag“. Und nicht allein so. Viele Menschen sind ja nicht so glücklich, Wochen vorher ihre Weihnachtspakete heimtragen zu können; man hat noch sparen müssen, sparen bis zum letzten Sonntage, und erst wenn der letzte Sonntag kommt, darf man den Laden betreten, wählen und kaufen. Zu allen diesen aber gesellen sich die, die nur sehen wollen, da ihre Kaufkraft längst gestillt ist, und auch die, denen es Herzensbedürfnis, überall dabei zu sein, wo Menschen sind, aber auch die, denen das Schicksal einen Platz abseits von den Fröhlichen angewiesen hat, und nur zu sehen und zu wünschen gestattet. Und so schleibt sich denn morgen wieder eine große Menschenmenge langsam durch die Geschäftsstraßen, an den Schaufenstern vorüber, in die Läden hinein, und in dem Gewühl verschwindet der Einzelne, der Glücklich und der Unglücklich, der Fröhliche und der Traurige; nur die Masse mit ihrer ausdruckslosen Physiognomie regiert am Goldenen Sonntag. — Wir empfehlen auch heute wieder dem laufenden Publikum den Anzeigentheil unseres Blattes einer sorgfamen Prüfung. Er bildet den besten Ratgeber bei den zu machenden Weihnachtseinkäufen.

Vom 1. Mai 1913 ab wird die vierte Wagen-Klasse auf verschiedenen Schmalspurlinien der sächsischen Staatsbahnen eingeführt, und zwar auf den Linien Radebeul—Radeburg, Pöschappel—Rosen, Wilsdruff—Wetzer, Triebischtal—Lommach—Gärtig (Döbeln), Schönfeld—Wiesa—Reinersdorf, Wilschthal—Thum, Sehdorf—Eppendorf, Mosel—Ortmannsdorf und Grünstädtel—Ober-rittersgrün.

Schmiedeberg. Die Zeit der Christbescherungen ist nun wieder gekommen. So hatte am vorigen Dienstag der hiesige Frauenverein in der bereitwilligst überlassenen Schulaula abermals für 62 arme, bedürftige Personen der Gemeinde, darunter 22 Erwachsene und 40 Kinder, den Weihnachtstisch gedeckt. Die schlichte, eindrucksvolle Feter begann mit allgemeinem Gesang, worauf Herr

Die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrates (einschl. Standesamt, Sparkasse und Stadtkasse) werden Dienstag den 24. Dezember d. Js. mittags geschlossen.
Dippoldiswalde, am 20. Dezember 1912.
Der Stadtrat.

Montag den 23. Dezember d. J. mittags 12 Uhr
sollen in **Sadisdorf** nachstehende gepfändete Sachen, als:
**1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch und
1 kl. Wandschrank**
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Gasthof daselbst.
Dippoldiswalde, am 20. Dezember 1912.
Q 929/12. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag den 24. Dezember 1912 vormittags 11 Uhr soll in **Bärenfels**
1 guter Lastwagen
gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Versammlungsort der Bieter: Müllers Gasthof, Bärenfels.
Altenberg, am 19. Dezember 1912.
Der Gerichtsvollzieher beim königl. Amtsgericht.

Ortsfarrer Birner an die Versammlung eine Ansprache richtete, die die Herzen mit Weihnachtsstimmung erfüllte. Einige Deklamationen und Kinderchöre trugen außerdem zur Verschönerung mit bei. Vor einem strahlenden Lichterbaume lagen auf langen Tafeln die Geschenke, bestehend in warmen Kleidungsstücken, Schuhwerk und Eßwaren, ausgebreitet. Auch Spielsachen für die Kleinen fehlten nicht. Fleißige Hände hatten mit Hilfe der Gemeindefrauen alles sorgfältig zubereitet. Nachdem die erste Vorsteherin, Frau Dr. Gernar, zur Entgegennahme der Gaben aufgefordert hatte, beschloß Gesang und Gebet die schöne Weihnachtsfeier.

Dresden, 19. Dezember. Die Zweite Kammer, die heute mittag 12 Uhr zu ihrer 121. öffentlichen Sitzung zusammentrat, beschäftigte sich lediglich mit den Mitteilungen und Beschlüssen über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens über das königliche Dekret Nr. 28, den Entwurf eines Volksschulgesetzes betreffend. Hierzu führte der Berichterstatter Dr. Seyfert (nl) aus, daß die Meinungsverchiedenheiten über die grundlegenden Punkte des Entwurfs, wie Religionsunterricht, Allgemeine Volksschule, Schulgeldfreiheit usw. zu unüberbrückbaren Gegenständen geführt hätten, sodaß eine Einigung nicht möglich gewesen sei. Beim zweiten Punkt der Tagesordnung, Schluß der Session, gedachte Präsident Dr. Vogel rückblickend der außerordentlichen Arbeit dieses Landtags, in dem etwa 25 Besetze zur Verabschiedung gelangt seien. Er verband damit den herzlichsten Dank an die königliche Staatsregierung, die an der Arbeit trotz ihrer laufenden Geschäfte unermüdet teilgenommen habe, ferner an die Beamten des Landtages, an das Stenographische Landesamt und besonders auch an die Presse, die den Verhandlungen oft bis in die späte Nacht gefolgt sei. Den Abgeordneten dankte er aufrichtig für das ihm geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und hoffte, daß die Herren gestärkt wiederkehren möchten, für eine Arbeit zum Segen des Vaterlandes. Hierauf sprachen die Abgg. Günther (fortsch. Sp.) und Vizepräsident Fröhlich (soz.) dem Präsidenten den verbindlichsten Dank des Hauses aus. Weiter dankte im Namen der Staatsregierung Staatsminister DDr. Sed der Kammer, insbesondere dem Herrn Präsidenten, den Deputationen sowie den Berichterstattern für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit. Er schloß mit dem Wunsch, daß bei der Rückkehr der Kammer das gegenseitige Vertrauen, das im Interesse eines gedeihlichen Zusammenwirkens wie um der Erledigung der Staatsgeschäfte willen unentbehrlich sei, auch in Zukunft erhalten bleiben möge. Schluß der Sitzung 2 Uhr nachmittags.

Die Erste Kammer verabschiedete noch u. a. die Vorlage über die Deutsche Bäckerei in Leipzig und schloß ebenfalls ihre Tagung.

Die königl. Polizeidirektion hat gegen den Bau der Löwenapotheke in Dresden an der Ecke des Altmarktes und der Wilsdruffer Straße aus verkehrspolizeilichen Gründen Einspruch erhoben, weil der Bau so errichtet werden soll, daß die Fußgängerbahnen mit Wandelhallen überbaut werden. Der Rat und die Stadtverordneten haben das Projekt des städtischen Hochbauamtes bereits genehmigt.

Neustädtel, 17. Dezember. Bei den am Donnerstag hier stattfindenden Stadtverordnetenwahlen werden die

bürgerlichen Parteien die letzten Mandate, die sie noch besitzen, gegen die Sozialdemokraten zu verteidigen haben. Berlieren sie auch diese, so wird sich das Stadtverordnetenkollegium nur aus Sozialdemokraten zusammensetzen. Diese werden dann voraussichtlich auch bei der Erziehung zum Stadtrat zwei ausschließende bürgerliche Stadträte durch ihre Genossen ersetzen und somit, mit Ausnahme des Bürgermeisters, sämtliche Stadtratsstellen und Stadtverordnetenmandate mit ihren Anhängern besetzt haben.

Kuerbach (Erzgeb.). Die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr ist hier in einer unter Leitung des Feuerlöschdirektors, Gemeindevorstand Berndt, abgehaltenen Versammlung zustande gekommen.

Blauen i. B. Die Stadtverordneten genehmigten die Vermehrung der Berufsfeuerwehr um einen Brandinspektor, einen Feuerwehrfeldwebel, zwei Oberfeuerwehrlaute und sieben Feuerwehrleute, was an Mehregehältern einen jährlichen Mißstand von 16240 Mark erfordert. Ferner bewilligten die Stadtverordneten die Beschaffung eines Automobil-Mannschaftswagens mit Rundlaufpumpe zum Preise von 33000 Mark. Weiter wurde der Bau eines neuen Feuerwachegebäudes inmitten der Stadt neben der neuen Sparkasse in der Reudorfer Straße genehmigt und dafür rund 240000 Mark Baukosten bewilligt. Und endlich bewilligte man 59000 M. für Herstellung einer öffentlichen elektrischen Feueralarmanlage. Zum Teil sind für diese Neuerungen schon größere Fonds durch Einstellung von Beiträgen in vorjährige Haushaltspläne angeammelt worden. Mit dem Bau des Wachegebäudes wird im Frühjahr 1913 begonnen werden; die Durchführung der gesamten geplanten Neuerungen dürfte 1914 erfolgt sein.

Tagesgeschichte.

Berlin. Eine Denkschrift über die Militärverwaltung wird in der nächsten Zeit dem Reichstage zugehen.

— Deutsche Luftschiffe für England. Seit neulich die erste Nachricht auslieferte, daß England von der Parveal-Gesellschaft ein mit den neuesten Erfindungen versehenes deutsches Luftschiff ankaufen wolle, hat sich mit Recht im deutschen Volke ein Sturm der Entrüstung dagegen erhoben, daß der einzige bedeutende Vorsprung, den wir in militärischer Beziehung vor England und Frankreich in der Überlegenheit unserer Luftschiffe besitzen, nun etwa preisgegeben werden solle. Trotzdem hat eine Berliner Tageszeitung die weitere Mitteilung gebracht, daß die Lieferung eines „Parveal“ an England mit Wissen und Billigung der deutschen Regierung erfolge. Sollte diese Nachricht zutreffen, so wäre das entschieden zu bedauern, da sich die vorgebliebenen Gründe für ein solches Verhalten durch nichts rechtfertigen lassen. Der Vergleich mit dem Verkauf Krupp'scher Kanonen trifft hier nicht zu, da die Firma Krupp ihr besonderes Stahlhärungsverfahren nicht preisgibt und ihr ohne dieses keine ausländische Geschützfabrik wirkliche Konkurrenz machen kann, während die Nachahmung unserer neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Luftschiffahrt wohl möglich wäre. Wenn aber andererseits geltend gemacht wird, die Parvealgesellschaft könne nicht, wie die Zeppelin-Gesellschaft bestehen, wenn sie nur für das Deutsche Reich arbeite, so muß das zwar berücksichtigt werden, aber höchstens insoweit, daß eben Mittel und Wege gefunden werden müssen, um auch jener eine ausschließliche Tätigkeit für das Deutsche Reich zu ermöglichen. Das aber hat der Reichstag in der Hand, wenn er das Luftschiffgesetz beschließt, das auf Jahre hinaus auch der Parveal-Gesellschaft ausreichende Aufträge sichern würde.

— Der Hallenser Studentenstreik, der noch immer nicht beigelegt ist, beschäftigt zurzeit das preussische Kultusministerium. Die zuständigen Hallenser Universitätsprofessoren begaben sich zum Minister nach Berlin, nachdem alle ihre Bemühungen, die Studenten zur Wiederaufnahme des Besuchs der Kollegien zu bewegen, gescheitert waren. Im Kultusministerium erkennt man die Beweggründe der Hallenser Kandidaten der Medizin als berechtigt an, wenn man natürlich auch den Streik mißbilligt. Der Minister hat zur Milderung von Unbilligkeiten zunächst mit Schärfe die Verordnung in Erinnerung gebracht, wonach nur diejenigen Studenten, die das Physikum bereits bestanden haben, die klinischen Vorlesungen besuchen dürfen. Auch deutsche Studenten besuchen diese Vorlesungen nicht selten, ohne die medizinische Vorprüfung bestanden zu haben. Gleichzeitig schrieb der Kultusminister allen preussischen Universitäten die gleichmäßige Behandlung der ausländischen und inländischen Studentenschaft vor. — Die Kandidaten der Medizin an der Universität Gießen schlossen sich den Hallenser Kommilitonen an, richteten eine gleiche Resolution an die Fakultät und stellten den Besuch der Vorlesungen ein.

Bayern. Die feierliche Beisetzung des Prinzregenten Luitpold hat am Donnerstag in der Theatinerkirche in München stattgefunden.

Saarbrücken. Die königliche Bergwerksdirektion gibt bekannt, daß die Frühlichter aller Gruben heute morgen ruhig angefahren ist und Ründigungen nur von zwei Sicherheitsmännern eingeleitet worden sind. Ueber die bevorstehenden Massenründigungen durch Abordnungen gibt die königliche Bergwerksdirektion bekannt, daß kein Zweifel darüber herrschen könne, daß die vor einiger Zeit von Belegschaftsmitgliedern abgegebenen schriftlichen Erklärungen des Inhalts, daß die Unterzeichneten sich mit allen Schritten einverstanden erklären, die der Gewerksverein zur Abwehr der neuen Arbeitsordnung und zur Erreichung besserer Löhne tun werde, nicht als Vollmachten zur Ründigung angesehen werden können. Ründigungen

auf Grund dieser Vollmachten müßten deshalb als rechtungsgültig zurückgewiesen werden. Aus den beabsichtigten Eingaben wird sich daher nicht erkennen lassen, ob und wieviel ernstgemeinte Ründigungen vorliegen.

Wien, 19. Dezember. In parlamentarischen Kreisen wird die Neuherzung des Ministerpräsidenten Sitrth folportiert, die auswärtige Lage sei so günstig, daß ernstlich daran gedacht worden sei, spätestens Ende Dezember die mobilisierten Reserven aus den Grenzgebieten im Norden und Süden der österreichisch-ungarischen Monarchie wieder nach Hause zu schicken.

Wien, 19. Dezember. Das Abgeordnetenhaus nahm nach 55stündiger Sitzungsdauer unter Ablehnung sämtlicher Minoritätsanträge die Kriegsvorlage in der Fassung des Ausschusses an und begann die Verhandlung über Immunitätsangelegenheiten.

Frankreich. Die Bank von Frankreich ist nicht gewillt, die dem Verkehr entzogenen Goldmünzen in absehbarer Zeit wieder in Umlauf zu bringen, sondern beabsichtigt vielmehr, noch vor Ende dieses Jahres Banknoten von 10, 15 und 20 Frs. auszugeben.

Frankreich. Die Präsidentenwahl in Frankreich hat am 17. Januar stattgefunden, und noch immer ist die Kandidatenfrage nicht vollständig gelöst. Der vielmalige Minister und Senator Leon Bourgeois, der unter Hinweis auf seine angegriffene Gesundheit die Kandidatur für den Präsidentschaftsposten ausgeschlagen hatte, soll auf das Drängen seiner Freunde jetzt erklärt haben, er würde die Kandidatur annehmen, wenn auch ungern, so doch aus Pflichtgefühl. Es ist eine Spaltung der ganzen republikanischen Partei zu erwarten, falls nicht Bourgeois Präsident wird. Neben ihm kommen die anderen Kandidaturen Poincaré, Deschanel, Dubost und einige andere ernsthaft nicht in Betracht.

England. Die englische Presse, die mit der französischen sehr oft in glücklicher Einigkeit lebt, zeigt ein auffallend lebhaftes Interesse daran, den deutschen Kreuzer „Göben“ aus Konstantinopel herauszumandrieren. Zu diesem Zwecke ließ man ihn durch telegraphische Meldungen mit dem österreichischen Geschwader abdampfen, um daraus die Folgerung zu ziehen, er müsse nach Pola wegen einer notwendigen Kesselreparatur fahren. An der ganzen Geschichte ist kein Wort wahr. Die „Göben“ bleibt voraussichtlich noch lange Zeit in Konstantinopel und wird auch später in den orientalischen Gewässern kreuzen. Man fragt sich nur, welches Interesse die Engländer daran haben, ihn mit Gewalt aus dem Bosphorus fortzubringen zu wollen. Dazu gibt vielleicht die Tatsache, daß die „Göben“ das einzige wirklich moderne Schiff ist, während die anderen Nationen nur durch ältere minderwertige Kreuzer vertreten sind, einen Fingerzeig. Es ist doch gar zu un bequem, daß die Deutschen einmal ausnahmsweise das beste Schiff haben.

Kopenhagen, 18. Dezember. Während eines Schießmanövers der schwedischen Flotte ereignete sich in der Nähe von Karlskrona gestern nachmittag ein schweres Unglück. Auf dem Panzerschiff „Thule“ explodierte in einem Geschützrohr ein Geschöß kurz bevor es abgeschossen werden sollte und zerrst dabei das Geschöß. Einem Matrosen wurde der rechte Arm glatt vom Körper gerissen. Der Unglückliche starb eine Stunde darauf; zwei andere erlitten schwere Brandwunden im Gesicht, sodaß sie das Augenlicht verlieren werden. Auch die im Panzerlurm befindlichen Matrosen, 10 Mann, erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Schweden. Wegen der Vergiftungsfälle durch arsenhaltige Tapeten des Reichstagsgebäudes in Stockholm hat die schwedische Regierung drei Professoren der Chemie aus Deutschland und drei andere aus Belgien bestellt, um durch Untersuchungen feststellen zu lassen, wieviel Arsenik durch Erhitzung aus den Tapeten in die Atmosphäre übergeht. Es sind auch in anderen Staatsgebäuden Schwedens beim Winterbeginn Vergiftungsfälle vorgekommen.

Petersburg, 18. Dezember. Gleich seinen deutschen, französischen und englischen Kollegen hat nun auch der russische Ministerpräsident Kozowow sich im Parlament über die internationale Lage ausgesprochen. Die Rede, die er heute in der Duma hielt, ist auf denselben Ton abgestimmt, wie jene Bethmanns, Poincares und Greys: starke Betonung der Bundesstreue und der nationalen Ehre, daneben aber ebenso starke Betonung des Willens zum Frieden. Mit besonderem Nachdruck lehnte Kozowow die Versuchung, den Gegensatz zwischen Dreieund und Tripleentente zu verschärfen, ab. Kozowow betonte zunächst, daß Rußland als slavische und orthodoxe Großmacht ein Interesse daran habe, daß die Balkanstaaten einen ihren Opfern entsprechenden Erfolg aus dem Kriege davon tragen, einen Erfolg, der auch für die Zukunft die Wahrscheinlichkeit neuer, für den europäischen Frieden immer gefährlicher werdenden Verwicklungen ausschließe. Kozowow versicherte weiter, daß die russische Regierung von aller Selbstsucht frei sei, und daß ihr nichts daran liege, etwaige Konflikte zu verschärfen. „Getreu unserm Bündnis und unserer Enten mit anderen Großmächten, der der Unterstützung unserer Freunde und Verbündeten sicher, so sehen wir,“ so fuhr er fort, „für unser Teil keinen Nutzen darin, die Gruppierungen der Mächte in Gegensatz zueinander zu bringen. Alle Regierungen, die das Gebiet der gemeinsamen Besprechung der Grundfragen der gegenwärtigen politischen Lage verlassen würden, würden eine schwere moralische Verantwortung übernehmen für die etwaige Möglichkeit späterer internationaler Verwicklungen. Die Großmächte haben zu triftige Gründe, um nicht zu versuchen, der zukünftigen Entstehung von Verwicklungen

vorzubringen, die bis zu einer Bedrohung des europäischen Friedens sich auswachsen könnten. Die russische Regierung hofft, daß die solidarischen Bemühungen, von denen die Großmächte befehl sind, ihnen helfen werden, ein Einverständnis über die Lösung zu finden, die ihre Interessen mit den gerechten Ansprüchen der Balkanstaaten versöhnen.“

Balkan. Der Kampf, der am Montag vor den Dardanellen zwischen der türkischen und der griechischen Flotte ausgefochten worden ist, hat so wenig zur Entscheidung geführt, daß sich beide Teile stolz den Sieg zuschreiben konnten. Die Griechen gewannen die hohe See, die Türken zogen sich wieder in die Dardanellen zurück — damit war der geräuschvolle, aber wahrscheinlich ziemlich unblutige Waffengang beendet. Am Dienstag hat das erneuerte Gefecht ungefähr den gleichen Verlauf genommen. Wenn noch in einem türkischen Telegramm von einer schweren Beschädigung des griechischen Panzerschiffes „Averoff“ die Rede war, so kann auch das jetzt nicht aufrecht erhalten werden. Ein ausländischer Marineoffizier, der an Bord des in Konstantinopel eingetroffenen rumänischen Dampfers „Imperatol Trajan“ am Dienstag den Seekampf bei den Dardanellen beobachtete, erzählt darüber folgendes: Gegen 8 Uhr früh lief die türkische Flotte in vollkommener Ordnung aus. Sie rückte bis auf sechs oder sieben Meilen jenseits des Forts Rumkaleh vor und stellte ihre Torpedobootszerstörer und Torpedoboote in Schachillie auf. Die griechische Flotte kam hinter der Insel Imbros hervor. Das Panzerschiff „Averoff“ fuhr an der Spitze; ihm folgten die Panzerschiffe „Hydra“, „Spejal“ und „Nara“, sowie neun Torpedobootszerstörer. Das griechische Geschwader stellte sich gegenüber dem türkischen in einer Entferrnung von sieben oder acht Meilen auf. Die türkischen Schiffe eröffneten das Feuer. Die im Vordertreffen stehenden griechischen Schiffe erwiderten es nach Verlauf von zehn Minuten. Die Türken zielten sehr gut. Ihre Granaten fielen hagelnd auf die griechischen Schiffe, während die Geschosse der Griechen bald vor, bald hinter den türkischen Schiffen einschlugen. Während der ganzen Dauer des Kampfes, der gegen 9 Uhr begonnen hatte und um 10 1/2 Uhr endete, änderte die türkische Flotte ihre Stellungen nicht, wohingegen eine halbe Stunde nach Beginn des Kampfes die griechischen Schiffe eines nach dem andern hinter Imbros verschwanden. Nur der „Averoff“ blieb und erwiderte fortwährend das sehr lebhafteste Feuer des Feindes. Die Zahl der beiderseits geworfenen Schüsse wird auf tausend geschätzt. Gegen 10 1/4 Uhr stellte der „Averoff“ das Feuer ein, während die Türken es noch eine Viertelstunde lang fortsetzten, bis der „Averoff“ außer Sicht gekommen war. 20 Minuten vor Beendigung des Kampfes fiel anscheinend ein Granate auf den „Averoff“. Der Augenzeuge kann es jedoch nicht mit Bestimmtheit behaupten. Der „Averoff“ fuhr so, daß auf eine Havarie nicht geschlossen werden konnte. Somit scheinen die türkischen Treffer der griechischen Flotte keinen allzugroßen Schaden zugefügt zu haben. Wie weiter aus Konstantinopel berichtet wird, bemerkte der „Imperatol Trajan“ vor Beginn der Schlacht 22 bis 25 griechische Schiffeinheiten, die vor Tenedos konzentriert waren. Von den letztgenannten griechischen Schiffen machte das Unterseeboot „Delphin“ um den Trajan die Runde, während dieser von der Mannschaft eines griechischen Torpedobootszerstörers durchsucht wurde.

Kirchen-Nachrichten.

4. Advent, 22. Dezember 1912.

Dippoldiswalde. (Vorm.-Text: Joh. 1, 19—27. Lied Nr. 21. Nachm.-Text: Jeremia 31, 33. Lied Nr. 28) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Superint. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Superint. Hempel. — Nachm. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Pastor Reisch. — Nachm. 4 Uhr im Hotel „Stadt Dresden“ Weihnachtbesprechung der Gemeindeglieder.

Schmiedberg. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Pfarrer Birner.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer des Röm. — Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Derselbe.

Bermischtes.

* Aus dem Leben des Millionärs Balaschew. In Mostau ist vor kurzem ein mehrfacher Millionär namens Balaschew verstorben, der sich vom kleinen Handwerker, der Siamowars verfertigte, bis zum Großindustriellen heraufgearbeitet hatte. Er war ein Stadtbekannter, origineller Kauz, ein Sonderling, der die tollsten Sachen machte und dessen verrückte Launen mit den Jahren immer zunahmen und bisweilen nicht ganz ungefährlich waren. Auf die Polizei war er besonders scharf und kam alle Augenblicke in Konflikt mit ihr, wobei er sich nicht scheute, auch einmal einen Polizeioffizier zu verprügeln. Er kroch in die Hundehütte und belte alle Vorübergehenden an, er nahm abends am Theater sämtliche Schlitten im Winter und amüßte sich königlich, wenn die anderen Leute frierend und schimpfend zu Fuß nach Hause pilgerten mußten. Er ließ alle Briefe, die ihm zugingen, drucken und verteilte diese Briefe, er ließ keine seltenen, schönen Hühner und Tauben hundertmal photographieren und überschwemmte die Redaktionen mit diesen Bildern; er bestellte sich sämtliche Zeitungen, sah aber nur nach, ob auf der Vorderside stand: „Sr. Hochwohlgeboren“ — fehlte dieser Titel, so wurde er fuchsteufelwild. Er ließ seine Fäße, die ihm zuletzt abgenommen werden mußten, beerdigen und ihnen ein Dent-

mal legen mit der Inschrift: „Hier ruhen die Hälbe Balaschewa“; er opferte viele Hunderttausende von Rubeln für Wohltätigkeitsanstalten jeder Art und war doch wieder ein Knicker, der um jede Kapelle feilschen konnte. Er wünschte, in einem Armenhause begraben zu werden, ohne geistliches Geleit. Sinegenin mußte eine Kapelle sorgen, deren Mitglieder je hundert Rubel für diesen letzten Dienst erhielten. Balaschewa hatte mit Tolstoi, den er hoch verehrte, in Briefwechsel gestanden.

Er hat recht. Mieter: „Sie konnten mit dem Steigern aber auch warten bis zu Neujahr; Sie wissen doch, Weihnachten ist ein Festtag!“ — Hausherr: „Na, für mich doch auch.“

Letzte Nachrichten.

Dresden. Der König ist heute früh 6,23 Uhr von München hier wieder eingetroffen. Heute abend wird er einer Festlichkeit der Offiziere des Beurlaubtenstandes des Bezirkskommandos Dresden II im Ausstellungspalaste beiwohnen.

— Heute vormittag 1/210 Uhr fand in der evangelischen Hofkirche anlässlich des Landtagschlusses ein Gottesdienst statt, an dem die Staatsminister, die Referenten der einzelnen Ministerien, sowie die meisten Mitglieder der Ständekammern teilnahmen. Oberhofprediger Dr. Dibelius hielt die Predigt, der er das Bibelwort aus 1. Kor. Vers 2-5 zu Grunde legte. — Um 1 Uhr wurde im Thronsaal des Igl. Schlosses der Landtag mit einer Thronrede des Königs geschlossen.

Celle. Ein schweres Explosionsunglück, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich gestern

nachmittag im Laboratorium der Rheinischen Metallwarenfabrik Ehrhardt auf dem Schleppweg Unterläß. Beim Laden einer Granate wurden zwei Arbeiter getötet und ein junges Mädchen so schwer verletzt, daß es nach 2 Stunden starb. 2 weitere Arbeiter wurden zum Teil erheblich verwundet. Die Ursache ist noch nicht festgestellt.

Stockholm. Beim Einsturz eines Neubaus in Dero wurden fünf Personen getötet, vier mehr oder weniger schwer verletzt.

Iffle Woulmet. Gestern abend brach in einem Schuppen des Flugplatzes Feuer aus, durch das die Hüllen zweier Lenkbalkons, sowie die Flügel mehrerer Aeroplans zerstört wurden. Hauptsächlich beschädigt ist das zur Ablieferung ans Kriegsministerium bereitliegende Luftschiff Lieutenant Schouf.

St. Etienne. Eine Lokomotive fuhr in eine Gruppe Telegraphenarbeiter, die auf den Schienen gingen. Dabei wurden 4 getötet, 2 schwer verletzt.

Konstantinopel. Die türkischen Bevollmächtigten in London sollten heute der Friedenskonferenz erklären, man müsse, da die Zulassung der griechischen Bevollmächtigten zu den Verhandlungen ohne Unterzeichnung des Waffenstillstands-Protokolls von Seiten Griechenlands die Friedensverhandlungen in die Länge ziehen könnten, zunächst die Verproviantierung Adrianopels und der anderen noch im türkischen Besitz befindlichen Plätze gestatten.

Konstantinopel. Eine Marineoffizier, der hier eingetroffen, berichtet über die Tätigkeit der Flotte in den letzten Tagen: Am 12. liefen vier Torpedoboote, vier Zerstörer und zwei Torpedoboots zu einer Erkundungsfahrt aus. Sie bemerkten nichts vom Feinde. Am Morgen des 13.

dampfte der Kreuzer „Mesudije“ bis in die Nähe der Forts Kumkale und Sedibar, als es sich plötzlich von 8 griechischen Torpedobooten umringt sah. Mesudije schlug sie in die Flucht. Am 16. Dezember machte die erste türkische Torpedobootsdivision eine Erkundungsfahrt und kehrte zum Bericht zurück. Auf Grund dessen entschloß sich der Kommandeur der Flotte zum Angriff. „Haireddin Barbarossa“ feuerte die ersten Schüsse, sodann begannen auch die andern ein ununterbrochenes Feuer. Der griechische Panzerkreuzer „Averoff“ erwiderte das Feuer. Nach 1/2 Stunde waren aber bereits einige seiner Kanonen geschichtsuntüchtig. Trotzdem leistete er noch eine Stunde Widerstand, bis auch die großen schweren Geschütze schwiegen und er sich in der Richtung auf Impros flüchtete. Hierauf machte die türkische Flotte noch einen Angriff auf die griechischen Vorkreuzer.

Athen. Die „Agence Havas Athene“ veröffentlicht einen Bericht über die See Schlacht vom 16. auf Grund eines Berichts eines Kapitäns, der mit seinem Schiff aus den Dardanellen kam, folgende Einzelheiten: Das türkische Kriegsschiff „Haireddin Barbarossa“ (Weißenburg) ist fast völlig zerstört. Während des Kampfes brach an Bord Feuer aus. Jedoch gelang es, dieses zu löschen. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist sehr groß. Drei andere türkische Kriegsschiffe sind schwer beschädigt.

Prognose: Böige Winde, wechselnde Bewölkung. Temperatur wenig geändert, Niederschlag nicht ausgeschlossen.

Stadt-Ad.

Täglich geöffnet: wochentags, außer Sonnabends, 8-9 Uhr, Sonnabends bis 0 Uhr, Sonntags bis mittags 12 Uhr.

Kochbücher aller Arten empfiehlt Woldemar Schubert, Altenerger Straße 172 gegenüber der Schule.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so zahlreichem Maße entgegengebrachten Ehrungen in Gratulationen und Geschenken von nah und fern jedem einzelnen zu danken, ist uns unmöglich. Wir sagen hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.
Baronhocke, den 15. Dez. 1912.
Willy Walter
und Frau Ella, geb. Böttner.

Eine Wohnung,
Stube und Kammer, zum 1. Januar an ältere Leute zu vermieten.
Niederpöbel 11c.

Schmiedelehrling
sucht zu Neujahr oder Ostern unter günstigen Bedingungen Emil Helbig, Hödendorf.
Suche für Neujahr 1913

eine Kleinmagd
Sucht nach Uebereinkunft. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Winter-Zoppen,
Winter-Paletots,
Winter-Pelerinen,
Herren- und
Knaben-Anzüge,
Hosen u. Westen,
blaue
Hosen u. Jacken,
Ärmelwesten,
Schwitzer, Socken,
Hosenträger
empfehlen billigst
**Joh.
Kalenda,**
am Freiburger Platz.

Makronenlebkuchen
und Makronenlebkuchen mit feiner Pralinenschokolade, täglich frisch bis Weihnachten, erklaffig feines Weihnachtsgebäck empfiehlt
S. Bollmer, Konditor.

**Wäster, Paletots,
S. M. Sesse, Altenberger Straße.**
Mäntel und Zoppen, sowie einzelne Hosen, Westen und Anzüge zu niedrigen Ausnahmepreisen. Bitte bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

Von heute Sonnabend früh an steht ein frischer Transport
**Zuchtkühe
und Färserschweine**
preiswert zum Verkauf.
Anton Glöckner.
— Telefon Nr. 59. —

Größeren eisernen Regulierofen,
tadellos erhalten, billig zu verkaufen bei
Töpfermeister Heino, Dippoldiswalde, am Markt 21, II.

100 Stck. Blumenkohl,
à 15, 18, 20 und 22 Pf., sind eingetroffen und empfiehlt
Max Wolf.

Zither
mit unterlegbaren Noten billig zu verkaufen.
Nicolaistraße 188

4 Färserschweine
zu verkaufen Niederfrauendorf Nr. 20

Sonnabend, Montag und Dienstag empfiehlt frisch Kalb- und Schweinefleisch, frische Wurst und Schmor
Moritz Zimmermann,
Gasthof zur Sonne.

Prima Nepsel u. Rotkraut
gibt ab
Vorwerk Reinholdshain.

Frische Sendung Christbäume
eingetroffen.
Ida Zimmermann.

Starke, mitteljähriges, gutes
Arbeitspferd
verkauft Reichenau b. Frauenstein Nr. 99.

Neujahrskarten
Buchdruckerei Carl Sehne

**H. Rotkrant, Blumenkohl,
Sellerie, Rabinschen,**
sowie schöne
Salat-Kartoffeln
empfehlen
Ernst Wende, Markt.

Empfehle nebst vielen anderen Sorten:
feinsten Getreide-Kümmel
feinsten Goldwasser-Likör
feinsten Altvater-Likör
feinst. alten Kornbranntwein
feinsten Rum, Arrak und
Kognak,
sowie
feinsten Rotweinpunsch } mit 2 Tellen
feinsten Glühpunsch } kochendem
Wasser
zu nehmen.
Otto Seifert
Schmiedeberg.

H. Mastochsenfleisch
empfehlen
Emil Oppelt, Fleischermeister,
Erbgericht Hödendorf.

**Hochfeine
Delikateß-
Sardellen-
Trüffel-
Kalbs-
Thüringer und Braun-
schweiger Cervelatwurst**
empfehlen
Richard Niewand.

Hochfeine Präsent-Male
treffen heute ein bei
Ernst Wende, Markt.

Freibank.
Sonnabend von 3 Uhr ab Verkauf
von gekochtem Schweinefleisch.

Heinrich Kästner,
Gartenstraße 242 B, empfiehlt
H. Pökelfleisch

**H. Präsent-Male und
Limburger Käse**
empfehlen
Max Wolf.

Eine Wirtschaft,
30 Scheffel, ist mit guten Feldern und Gebäuden sofort zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

4500 Mark

auf sichere Hypothek für sofort od. 1. Jan. 1914 auszuleihen. Offerten bittet man unter **A.D.100** i. d. Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

Antändiges
Hausmädchen

per 15./1. oder 1/2. in dauernde Stelle gesucht. **R. Glaube**, Fleischerel, Coschütz-Dresden, Dresdner Straße 9.

ff. **Emmentaler- Käse**
ff. **Camembert-**
ff. **Neufchäteler-**
ff. **Brie-**

feinste große **Spickale,**
Savjar
empfehlen **Richard Riewand.**

Desillation E. J. Liebscher
empfehlen

ff. **Rum, Cognac,**
Arrak, Liköre,
sowie alle **Spirituosen**
zu den billigsten Preisen.

Telephon 17 760

SARRASANI

Dresden

Telephon 17 760

Einweihungs- **Sonntag 22.** nachm. 6 Uhr
Fest:

zum Besten der unter dem Protektorat
Seiner Majestät des Königs
stehenden Kinderhellenhalt.

Preise der Plätze für diese Vorstellung: Fremdenloge 10 Mark, Loge 8 Mark, Mittelparkett 7 Mark, Parkett 6 Mark, I. Platz Mitte 5 Mark, I. Platz 4 Mark, II. Platz Mitte 3 Mark, II. Platz 2 Mark, Mittelbalkon 2,40 Mark, Balkon 1,60 Mark, Galerie 1 Mark — Proszeniumslogen I Rang 8 Mark, Proszeniumsloge Mittelrang 6 Mark, Proszeniumsloge II. Rang 4 Mark. Sämtliche Plätze mit Ausnahme der Galerie sind nummeriert.

Gefunden

worden sind zwei Pelzboas. Polizeiwache.

Achtung!

Von meinem enormen Riesenlager verkaufe zu jeden annehmbarem Preise.

Carl Heyner.

Pelzwaren

in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Fellarten in nur reeller Ware nach neuesten Fassons zu billigsten Preisen.
Neuanfertigung und Umarbeitung von Herren- und Damenpelzen unter voller Garantie des guten Passens nach neuester Mode bei billigster Preisstellung.

Ernst Wilmus,
 Kürschnermeister, Herrengasse 87.
Reparaturen schnell und billig.

Die Uhr.

Zürwahr, ein feines Kunstwerk ist die Uhr! Der Wilde zwar, nach dummer Väterweise, Besitzt noch nicht ein solches Zeitgehäuse, Denn was ihn drückt, ist Mangel an Kultur. Wir dahingegen, die schon mehr geschelt, Sind längst befeelt vom Geist der Pünktlichkeit: Unfehlbar sicher trifft die Exzellenz Bei Hofe ein zur höchsten Audienz.

Der Herr Beamte, immer talentstroh, Erscheint auf die Minute im Bureau; Dem Reiseonkel, selbst in größter Hast, Passiert es nie, daß er den Zug verpaßt. Der Schüler, dem das Lernen ein Genuß, Weiß ganz genau, wann er zur Stunde muß. Und der Soldat erst recht ist prompt am Platz Bei der Parade, wie bei seinem Schatz.

Kurzum, präzis benimmt sich fast ein jeder, — Das macht allein die kleine, stramme Feder, Die innerlich das runde Ding bewegt, Was man als Mensch von pünktlicher Dressur, Besonders, wenn es eine „**Romos**“-Uhr, Zu Ruh und Fier am warmen Busen trägt. Sehr häufig zieht der Jüngling sie herfür Und macht damit auch andern ein Pfäster.

Ernst Below, Brauhoffstraße 310.

Verkaufsstelle der Romos-Uhren.

Café Wilschblid, Sirlschbach.

Weinausschank in Schoppen und Gläsern. Billard- und Gesellschaftszimmer.
Gutgehelzte Lokale. Angenehmer Aufenthalt. Ergebenst **W. Kahlert, Bel.**

Gasthof Niederpöbel.

Mittwoch den 1. Weihnachtsfeiertag:

Großer öffentl. Familienabend,
unter Mitwirkung des dramatisch-theatralischen Geselligkeitsvereins zu Schmiedeberg.
Zur Aufführung gelangt ein sehr gutes Programm.

Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Um gütigen Zuspruch bittet **Max Jentsch.**

Zufrieden mit Ihrer Kohlenfeuerung können Sie erst beim Gebrauche des großen Kohlensparers

„Aroxa“

sein. „**Aroxa**“ ist eine großartige Erfindung, welche die sichere Gewähr bietet, **25 % Brennmaterial zu sparen.** Diese Neuerung hat gewiß, bei den stetig steigenden Preisen für Kohlen, sowie für alle Lebensmittel, eine große volkswirtschaftliche Bedeutung! Wichtig für jeden Haushalt, jedes Bureau, Hotel, Restaurant usw. Preis **20 Pf.** für ein Paket, ausreichend für 4 Zentner Kohlen, Briquets oder Koks. Mit 20 Pf sparen sie also 1 Zentner Kohlen! Zu beziehen durch:
Arth. Heine, Dippoldiswalde, am Markt 21, II.
In jedem Ort wird eine Alleinverkaufsstelle errichtet.

Weihnachtskonzerte der Stadtkapelle:



1. Feiertag: **Hotel goldner Stern,**
3. Feiertag: **Schützenhaus** (mit darauffolgendem Ball).
Zur Aufführung gelangt unter anderem das berühmte Weihnachtspolpourti von Koedel.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorverkaufskarten sind bei Herrn Friseur **Rothe** zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlich entgegen
Hr. John, Stadtmusikdir.



Hotel goldner Stern.

Da nun unsere Bodmühen eingetroffen sind, sehe ich mich veranlaßt, nochmals Sonnabend und Sonntag **großes Bockbierfest** abzuhalten. — Schöne Bedienung. — Es ladet hierdurch höchlich ein **Ewald Schneider.**

Gasthof Niederpöbel.

Donnerstag den 2. Feiertag:

Großer Ball.

Freitag den 3. Feiertag:

Großes Konzert,

ausgeführt von der Bandoneon-Kapelle „**Felicitä**“, Schmiedeberg.

Darauf großer Ball.

Um gütigen Zuspruch bittet **Max Jentsch.**
Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Sonntag den 22. Dezember abends 8 Uhr im Gasthof „zum Stern“

Weihnachtsfamilienabend

der kirchlichen Vereine unserer Parodie.

Darbietungen von Chorgesängen, Aufführungen und Vellamationen.
Eintritt **20 Pfg.** Alle Gemeindeglieder von Stadt und Land sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand des **Evangelisch-nationalen Arbeitervereins.**

Gasthof zu Ruppendorf

Mittwoch den 1. Weihnachtsfeiertag



Konzert

des **Männergesangsvereins zu Ruppendorf.**

Außer 6 Chören werden geboten:

Heinz, der Fiedler. **Sufarenliebe.** Das Versprechen hinter dem Herde.
Freunden edler Musik und feinen Humors wird ein genussreicher Abend in Aussicht gestellt.
Anfang Punkt 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Hierzu 2 Beilagen und „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 51.

Sächsisches.

Dresden. Die Einigungsverhandlungen über das Volksschulgesetz sind an den religiösen Bestimmungen und daran gescheitert, daß die Zweite Kammer die Angliederung der höheren Abteilungen vom ersten Schuljahr ab nicht zugestanden hat. Nachdem in diesen beiden wichtigsten Punkten sich eine Verständigung als unmöglich herausgestellt hatte, verzichtete man auf eine Fortsetzung des Vereinigungsverfahrens.

— Ueber das Kirchensteuer-, Schulsteuer-, Gemeindesteuer- und das Rörgelei ist zwischen der Ersten und Zweiten Kammer volle Uebereinstimmung erzielt worden.

— Die Holsteiner Veteranen des sächsischen ehemaligen 13. Infanteriebataillons, das 1863/64 zum Bundesexekutionstörps in Holstein gehörte, kommen am Sonntag den 12. Januar 1913 im Hotel „zum goldenen Apfel“ in Dresden Neustadt, Große Meißner Straße 18, zu ihrer 23. ordentlichen Jahresversammlung zusammen. Von dem Bataillon sind noch 103 Mann am Leben, von denen die meisten noch die Feldzüge 1806 und 1870/71 mitgemacht haben.

— Saatensstandsnoten Anfang Dezember 1912. megutachtungsziffern: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = Mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

In der Arethauptmannschaft Dresden Winterweizen 2,4, Winterroggen 2,5, Wintergerste 2,1, Alee, auch mit Beimischung von Gräsern 2,1, Luzerne 2,2. Im Königreich Winterweizen 2,5, Winterroggen 2,5, Wintergerste 2,2, Alee, auch mit Beimischung von Gräsern 2,0, Luzerne —.

Allgemeine Uebersicht: Das Königl. Sächs. Statistische Landesamt berichtet: Während im Gebirge die Fluren mit Schnee bedeckt sind und die Feldarbeit ruht, ist in den übrigen Gegenden Sachsens bis zu Ende der Berichtsperiode gelät und noch viel rückständige Arbeit auf dem Felde bewältigt worden. Trotdem ist aber immer noch ein Teil der Felder, die für die Saat bestimmt sind, unbefestigt geblieben, und auch die Pflugarbeiten konnten noch nicht überall beendet werden. Weniger günstig waren die Witterungsverhältnisse dem Stand der Saaten. Einmal fehlte es den in diesem Jahre meist ziemlich spät untergebrachten Saaten schon bei Ausgang an der nötigen Bodenwärme, und dann trug das vorherrschend nahlalle Wetter wenig zur freudigen Weiterentwicklung und Bestodung bei. Es gibt infolgedessen im Vergleich mit anderen Jahren noch wenig grüne Saaten, auch ist der Stand mitunter ein recht dünner. Alee und Luzerne haben sich weiter gut entwickelt. Ueber Mäuse und Hamster wird auch jetzt noch in einigen Bezirken Klage

geführt. Die Begutachtungsziffern von 1911 waren die folgenden: Winterweizen 2,3, Winterroggen 2,1, Wintergerste 2,2, Alee 4,0, Luzerne 3,1.

Leipzig, 18. Dezember. Gestern abend wurde in einem Café in der Windmühlenstraße durch den Kriminalkommissar Fischer der aus Ottawa in Kanada gebürtige 22 Jahre alte Kaufmann Louis Sotel festgenommen. Sotel hatte am 29. November abends gegen 9 Uhr in einer Dresdner Fremdenpension seine Ehefrau zu ermorden versucht. Dabei hatte er ein Kind der Pensioninhaberin, das zufällig anwesend war, schwer verletzt.

— Prag gegen eine Beteiligung auf der „JBA“. Der Stadtrat zu Prag hatte seitens der Leitung der Baufachausstellung in Leipzig eine Einladung zur Beteiligung erhalten, die im Wege des Arbeitsministeriums in tschechischer Sprache an den Prager Bürgermeister gelangte. In der Sitzung am Sonnabend hat nun der Stadtrat beschlossen, keine Vertreter in den österreichischen Ausschuß zu entsenden, weil man sich nicht an dieser Ausstellung zu beteiligen gedenkt, da in Leipzig tschechische Aufschriften nicht gestattet würden! — Das ist ja schrecklich! Aber Leipzig wird sich zu trösten wissen!

Zwidau, 17. Dezember. Ein jugendlicher Verbrecher schlimmerer Sorte hatte sich am Montag vor dem Zwidauer

Chemnitzer Bank-Verein

Depositen-Kasse Dippoldiswalde.

Markt 45

Dippoldiswalde

Fernsprecher Nr. 18.

Aktienkapital und Reserven Mark 18 150 000.—

Reichsbankgirokonto, Postscheckkonto 1984, offizielle Einzahlungsstelle des K. K. Postsparkassenamts in Wien.

Sorgfältige Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu kulanten Bedingungen:

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr
Diskontierung und Ankauf von Wechseln und Schecks
Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen aufs In- und Ausland
Domizilstelle für Wechsel
Beleihung von Staatspapieren und allen börsengängigen Effekten
An- und Verkauf von Wertpapieren

Ständiges Lager in mündelsicheren Werten
Umwchselung ausländischer Geldsorten
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle von Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten
Einlösung von Coupons
Annahme von Geldern zur Verzinsung zu den günstigsten Sätzen, heute bis zu 5 Prozent p. a.

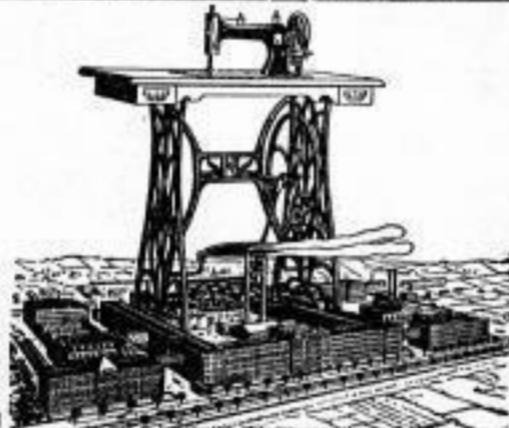
Kassenstunden: Vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr, nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr, jeden Sonnabend ununterbrochen von vormittags 8 1/2 bis 3 Uhr nachmittags

Bevor Sie eine Nähmaschine kaufen

überzeugen Sie sich bitte von der Güte und Leistungsfähigkeit der deutschen

Präzisions-Schnell-Nähmaschine „Raumann“

das vollendetste Erzeugnis der Nähmaschinen-Technik, erzeit Kraftbetrieb, sticht, stopft, näht vor- und rückwärts u. a. m.



Täglicher Versand 400 Nähmaschinen. Bequemste Zahlungsbedingungen. Mit Offerten stehe auf Verlangen sofort zu Diensten.

Zur Kunststickerei sind Raumanns Nähmaschinen besonders geeignet.

Niederlage:

J. Illner, Schmiedeberg.

Lager in Nabeln und sämtlichem Zubehör. Reparaturen schnell und fachgemäß. Bestätigung ohne Kauf gern gestattet. Alle Maschinen werden mit in Zahlung genommen.

Der unterzeichnete Verein bittet das kaufende Publikum hierdurch höflichst bei **Weihnachtseinkäufen** die Geschäfte seiner Mitglieder berücksichtigen zu wollen. — Für gute Qualitäten und solide Bedienung bürgt der Name derselben. Unsere Mitglieder sind am Sparvereinschild erkennlich.

Rabatt-Sparverein Glashütte, oberes Müglitztal und Umgegend.



Kolossale Auswahl!
Uhren, Gold-, Silber-,
Alfenide- u. Nickelwaren
nur Waren la Qualität zu äußersten Preisen finden Sie bei

Ernst Below,

Uhrmacher, Brauhofstraße Nr. 310.
Umtausch gern gestattet.

Vertrauenssache ist der Einkauf von

Pelzwaren



Für die bevorstehende Saison erlaube ich mir mein reich ausgestattettes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung preiswerter Bedienung.

Weitgehendste Garantie für fachmännische, sauberste Arbeit, neueste Modiformen, Verarbeitung nur tadelloser, gesunder Felle bieten dem geehrten pelzkaufenden Publikum das altrenommierte

Spezialgeschäft von Karl Handte

F. Künzel Nachf., Dresdner Straße 149.

Neuanfertigung, Umarbeitung, Reparaturen, billigste Preisberechnung.

Wunderdüten
à 10 Pfg. mit herrlich. Ueberraschungen.
R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43 b.

Wringmaschinen,
beste Qualität, mit zwei Jahren Garantie,
Ersatzbatterien
empfehlenswert
Illner, Schmiedeberg.

Schwurgericht wegen Brandstiftung zu verhandeln. Es handelte sich um den kaum 19 Jahre alten Arbeiter W. B. Schellig. Im Waisenhaus erzogen, kam der Bursche bei dem Klempnermeister Lang in Bernsdorf i. E. in die Lehre. Dielem zündete er eines schönen Tages das Haus über dem Kopfe an, um sich angeblich für eine geringe Züchtigung zu rächen. Dafür wurde er 1907 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe kam er wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreichens in eine Korrekptionsanstalt. Am 16. August d. J. wurde er dort entlassen und schon eine Woche später steckte er aufs neue das Haus seines inzwischen verstorbenen früheren Lehrmeisters in Brand, um, wie er mit zynischer Offenheit zugab, wieder eingesperrt zu werden. Der entstandene Schaden belief sich damals auf rund 5000 M. Das Gericht schickte den Burschen auf 5 Jahre ins Zuchthaus. Der Vorstehende bedauerte angesichts dieses Falles, daß die Prügelstrafe abgeschafft sei und mußte zugeben,

daß unser Strafvollstreckungssystem diesem Verbrecher gegenüber bankrott gemacht habe.

Regis. In der Zentralmaschinenhalle der hiesigen Gewerkschaft, Regiser Kohlenwerk, wurden am Sonntag abend in der 8. Stunde an der Maschine Beobachtungen gemacht, die annehmen ließen, daß an den Pumpenwerken des Bergwerkes sich Störungen eingestellt hätten. Man ging alsbald daran, die einzelnen Pumpenlammern zu revidieren und fand auch bald die eine über 8 Meter hoch vollständig unter Wasser stehend vor, sodaß man nur durch das Dach in die Pumpenlammer gelangen konnte. Hier fand man den 46 Jahre alten Pumpenwärter Schumann aus Thraña i. S. A. vor, der sich über eine Stunde in verzweifelter Lage befunden hatte, da das Wasser immer höher gestiegen war. Ueber den Verbleib seines Arbeitskollegen, sowie eines anderen in der Nähe arbeitenden Mannes vermochte Schumann keine Auskunft zu geben. Er nimmt an, daß beide ertrunken sind. Das

Unglück ist höchstwahrscheinlich durch einen Erdrutsch entstanden. Infolge der einbrechenden Erd- und Wassermaßen hat an der Pumpe selbst vielleicht Kurzschluß stattgefunden, worauf dann die Pumpe verlagte und das Wasser immer höher stieg. Schumann hat an Armen und Beinen schwere Verletzungen erlitten.

Bauten. Die städtischen Kollegien haben den Beschluß gefaßt, das städtische Orchester für 1. April 1913 aufzulösen. Maßgebend für diesen Beschluß, der hauptsächlich unter den älteren Orchestermitgliedern große Bestürzung hervorgerufen hat, ist der Umstand gewesen, daß Bauten durch Hinzutreten des Pirnaer Feldartillerie-Regiments Nr. 28 am 1. Juli 1913 drei Militärkapellen besitzen wird, wodurch die bisher schon nur mit großen Opfern zu erhalten gewesene Stadtkapelle eine neue Konkurrenz erhält, sodaß deren ferneres Bestehen immer mehr in Frage gestellt sein würde. Die Orchestermitglieder be-

Der Weihnachtswunsch der Damen ist Pelz.

Bringe mein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.

Pelz-Stolas vom einfachsten bis zum edelsten Pelzwerk von 3 50 bis 300 Mark.

Pelz-Schals moderne Fassons, hochfeine Verarbeitung, v. 20 Mark bis 250 Mark.

Pelz-Muffen in allen Pelzarten und neuesten Formen von 4 Mk bis 160 Mk

Spezialität: Fertige Herren- u. Damen-Pelze von 70—600 Mark auf Lager. Umarbeitungen äußerst billig.



Martin Reichel

Kürschnermeister

Markt 23

Markt 23



Waschkörbe, Kinderkörbe mit und ohne Gestell, seit vielen Jahren eingeführt, nur beste

Fabrikate, empfiehlt stets in größter Auswahl billigst

E. Jungtüchel, Schuhgasse

Förster-Flügel und -Pianinos

höchst preiswürdiges Fabrikat ersten Ranges empfiehlt

bei Barzahlung mit hohem Kassenzahlung

oder gegen bequeme Teilzahlung

August Förster Dresden

Waisenhausstraße 8, Zentraltheater-Passage.

NB. Lieferung per Geschäft franko Dippoldiswalde und Umgebung.

Allen bösen Husten

verhüten **Waltsgotts Eucalyptus-Bonbons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. in der Löwen-Apothek, bei H. Lommatzsch und in Schmiedeburg bei Bruno Herrmann.



Zur Silberhochzeit!

Wyrtenränze mit Bulett in Metall von M. 2 50 an. P. Mloth, Herrngasse 91.

Ärmelwesten und Schwiizer

in allen Größen, Handschuhe, Strümpfe u. Socken, gewalkt und gestrikt, sowie **Trikothemden** und -hosen preiswert bei

Frieda Kögel,

Dresdner Straße 147.

5 Prozent Rabatt.

Felix Güttler

vormals Arno Fahnauer

Schmiedeberg.

ältestes und anerkannt größtes Spezialgeschäft am Plage für **Haus- und Küchengeräte und Geschenkartikel.**

Abteilung I.

Sämtl. Haus- und Küchengeräte in Porzellan, Steinzeug, Emaille, Glas, Holz u. Blech, Waschmaschinen, Brühmaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Wandkaffeemühlen. **Neu: elektr. Platten, Spiritusplatten, Blätgloden mit Stahl, geschmiedete Stähle** einzeln. Küchenwagen, Brothobel, Wärmflaschen, eiserne Defen und Kochherde, Kohlenkästen, Kohlenschaukeln, Solinger Messer und Gabeln, Kronleuchter, Hängelampen, Tischlampen, Küchenlampen etc für Petroleum, Gas und elektrisches Licht, Laternen aller Art. Robellschlitten, Rinderschlitten.

Enorme Auswahl

Abteilung II.

Bierservices, Likörservices, Weinservices, Kaffeervices in geradzustauen. Auswahl, Nippfiguren von 10 Pfg. Artikeln bis zur feinsten Ausführung. **Waschservices, Erzeugnisse von Willeroy & Boch, groß. Lager. Vernid. Services, Schalen, Teller, Körbchen, hervorragendes Fabrikat** Taschenlampen und Ersatzbatterien (jedes Stück).



Eisebach'sche Petroleum-Heizöfen.

Abteilung III.

Spielwaren für die Kinderwelt, als: Puppen in allen Größen, Charakter-Babys in Zelluloid u. Porzellan, Gesellschaftsspiele, Puppenstuben, Puppenläden, Puppenhäuser, einzelne Möbelgarnituren, Töpfe, Tassen, Nähkästen, Stidkästen, Baulkästen, Laubkästen, Werkzeugkästen, Laternen magica u. Kinos, Dampfmaschinen, Antriebsmodelle, Küchenherde, Sandmühlen, Eisenbahnen, Aufziehmächinen vielerlei, Wagen, Pferde, Pferdegestelle, Uniformen, Festungen, ferner Ersatzteile für Puppen, als: Bälge, Köpfe, Arme etc, sowie vieles andere mehr.

Prima Waren Billige Preise Beachten Sie, bitte, meine 7 Schaufenster.

Richard Oehme Markt 82

Größte und reichhaltigste Spielwaren-Ausstellung in Dippoldiswalde, am Markt 82.



Beachten Sie bitte meine Spielwarenschaufenster. Beachten Sie bitte mein Galanterieschaufenster.

In allen Abteilungen passende, reizende Weihnachtsgeschenke. Größtes Korb-, Galanterie- und Spielwarenhaus in Dippoldiswalde, Markt 82.

abschlüssen, gegen diesen Beschluß der städtischen Kollegien durch ihren Verband Einspruch zu erheben.

Tagesgeschichte.

Ein bedauerlicher Uebergriff der katholischen Mission in Deutsch Ostafrika. Zwischen der evangelischen Berliner Missionsgesellschaft und der Mission des Benediktinerordens in Ostafrika waren nach friedlicher Uebereinkunft Grenzverträge abgeschlossen worden, damit friedlich-schiedlich man nebeneinander arbeite, statt in die Missionsarbeit des anderen störend einzugreifen und ernsten zu wollen, wo man nicht gesät. Im Herbst sollte ein dritter solcher Vertrag nach vorheriger beiderseitiger Bezeichnung des Grenzgebietes abgeschlossen werden. Bis dahin sei der bisherige Besitzstand zu wahren. Hieran haben die Benediktiner sich nicht gehalten. Entgegen dieser Vereinbarung und unter Nichterhaltung der früheren, zu Recht bestehenden Verträge haben sie im Laufe des

Sommers plötzlich eine Reihe von Schulen in dem den Berlinern vertragsmäßig gesicherten Gebiet gegründet. Eine Zusammenkunft kam nicht mehr zustande. Bischof Sprenger gab schriftlich dem Missionsinspektor Lic. Arenfeld die Nichterhaltung der Verabredung zu, entschuldigte sich aber damit, daß „Verhältnisse stärker seien als der Mensch und sich oft sehr viel stärker als theoretische Abmachungen erwiesen. Außerdem habe er aus Rom die Mitteilung erhalten, daß die „Propaganda“ (die oberste katholische Missionsbehörde) das friedliche Nebeneinander mit den Protestanten wünsche, aber Verträge wegen Grenzen nicht billige. Einen Vertrag könne er nicht mehr eingeben.“ Wenn in der Folge solchen Vorgehens unerquickliche Streitigkeiten zwischen katholischer und evangelischer Mission sich nicht mehr vermeiden lassen, so trägt die Schuld daran nicht die Berliner Mission, auch mit der Benediktinermission wird man kaum zu scharf ins Gericht gehen können, da Rom gesprochen hat und der dort leider souverän

herrschende Geist des Jesuitismus, der Protestanten wohl zur Not duldet, doch ihre Daseinsberechtigung anzuerkennen, stets sich weigert.

Die wachsende Zahl der französischen Fahnenflüchtigen. Eine merkwürdige Erscheinung, die schon manchem französischen Kriegsminister zu vielem Nachdenken Anlaß gab, stellen die häufigen Fälle von Fahnenflucht in der französischen Armee dar. Die letzte Statistik weist nach, daß die Zahl der Deserteure, die sich auf die 20 Armeekorps der Republik verteilen, allein zwei Armeekorps ergeben würde. Die Fahnenflüchtigen werden im Jahre 1909 mit 63 337 Köpfen, im Jahre 1910 mit 70 638 und im vergangenen Jahre mit 76 723 angegeben. Als wahrscheinliche Ursache dieser Unbeständigkeit in französischen Heere nehmen Kundige die seit 1870 so häufig ausgesprochenen Amnestien an, die die Deserteuren vor jeder Strafe schützten.

Präsent Cigarren-Kistchen, 25-50-100-Stück



Cigarren
nur abgelagerte Qualitäten!
in reizender PRÄSENT-PACKUNG für Geschenke in jeder Preislage.

Max Jünger,
Dippoldiswalde,
Herrengasse 91.

Festgeschenken

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in:

Nidel- und Emaillewaren,
Wingmaschinen,
Badewannen, Wärmflaschen,
Spiritus-Dalli-Platten,
Nidel.

Kartoffeldämpfer, Messer, Gabeln und Löffel,
Rohlenkästen, Kohlenkäufeln, Ofenschirme,
Ofenvorsetzer, Brothobel, Brotpapeln, Tafel- und Wirtschaftswagen,
Reib- und Unterverjahlmaschinen,
Gemüse- und Gewürzlagern,
Kaffee- und Gewürzmühlen,
Rahm- Bier- Eistör- Servies,
Zucker- und Kaffeebüchsen,
Lächer, Schlüssel- und Garderobeneisten,
Näh-, Zigarren- und Gesäßelcheren,
Frühstücks- und Weiserlöcherchen,
Schirmständer, Briefwagen,
Laubhägwerkzeuge,
Kinder-Hobel, Sägen, Vötkolben,
Christbaumständer,
Schlittschuhe, Rodelschlitten,
Reiz-Einschapparate und Gläser,
ff. Zigarren und Eistör.

Hochachtungsvoll

Carl Henner

— Fernruf 118. —

Mutterkorn

kauft in jeder Menge
Apothete Dippoldiswalde.

Carl Marschner's billiger Weihnachtsverkauf

bietet hervorragende Vorteile bei Einkauf von Festgeschenken. In allen Abteilungen

5 Prozent Rabatt.

Große Auswahl — nur gute Qualität — äußerste Preiswürdigkeit. Kleider und Blusen in Weihnachtskartons.

Telephon Nr. 127

Modemarenhaus

Telephon Nr. 127

Carl Marschner

Delzwaren



Vertrauenssache ist der Einkauf von Pelzwaren!

Guten Anklang finden stets als praktisches Weihnachtsgeschenk solid gearbeitete Colliers, Muffen, Handschuhe Pelze, Teppiche, Fußkörbe etc.

Im Interesse des Publikums liegt es, nur im Spezialgeschäft zu kaufen, da nur hier weitgehendste Garantie für fachmännische, sauberste Ausführung geleistet werden kann.

Vielseitigste Auswahl, reichhaltigstes Lager finden Sie stets zu billigsten Preisen im Spezialgeschäft von

Alfred Thümmel

Kürschnermeister, Markt 26.

Neuanfertigungen und Umarbeitungen alter Pelze, sowie jede Reparatur prompt und billigst in gewissenhafter Ausführung.

Lasset die Kinder zu mir kommen und haltet sie ja nicht ab, denn meine so beliebte Weihnachts-Ausstellung ist wieder in sämtlichen Partieräumen unentgeltlich zu besichtigen. Gibt es dieses Jahr bei mir als letzte Neuheit auch Charakter-Püppchen mit geraden Beinen, so werden die mit krummen auch nicht ganz unbeachtet bleiben.

Größtes Spielwarenhhaus von

Richard Oehme, Dippoldiswalde, Markt 82.

Jede Woche steht ein großer frischer Transport guter Milchkuhe u. Jungvieh preiswert im Oberen Gasthof zu Boffendorf — Telephon Amt Deuben 200 — zum Verkauf.



W. Henke, Schönlanke.

Sämtliche Badzutaten,

Lebtuchen von Gottlieb Bubnid, Pulsnitz, Christbaumbehang in Glas, Lametta, Watte, Lichte, sowie Baumkondensat, Schokoladen, Kakaos, Biskuits und chinesische Tees, die. Weine und Wunschessenzen, Zigarren, Toilette-seifen und Parfüms in Geschenk-Packungen empfiehlt

Georg Vogel,
Drogenhandlung, Reinhardtstr. 98.

Marzipan-Figuren.
Weihnachts-Schokolade
R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe, Muffen, Leibbinden, Kniewärmer, Gamaschen, Schneehauben, Damenweifen usw. empfiehlt als eigenes Fabrikat billigst Hermann Rothe, Herrengasse 98.

Rodelschlitten, Esche und Buche, Schneeschuhe, echt amerikanische Hölzer, mit neuesten Bindungen,

Schlittschuhe, auch fein vernickelt, Expressschlittschuhe für Straße und Eisbahn,

Elektrifiziermaschinen, Elektromotoren mit schönen Modellen, elektrische Taschenlampen und Feuerzeuge, Akkumulatoren,

elektrische Blättglocken, Laubhäg- und Werkzeugkästen, Wasch- und Ringmaschinen, Wirtschaftswagen, Solinger Tischmesser und Gabeln.

Prima Qualität. Billigste Preise.

Max Bretschneider,
Eisen- und Werkzeughandlung,
Schmiedeberg.



Herrliche
Fest-Geschenke
in nur hochmodernen
Gold- u. Silberwaren
Zier- u. Tafelgeräten

in Silber und Alfenide empfehle zu
billigsten Preisen bei sachgemäßer
Bedienung.

Besichtigung meiner Ausstellung
(1. Etage) ohne Kaufzwang gern
gestattet.

Fritz
Mietz

Gold- und Silber Schmied

91 Herrengasse 91

Für passende Festgeschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfehle ich
meinen diesjährigen Weihnachtsverkauf.

Ein großes Farbensortiment in Kostüm-, Kleider-,
Blusen- und Ballstoffen, sowie in Bett-, Leib- und
Tischwäsche, Handschuhe, Korsetts, Schlipse, Aermelwesten,
Sweater usw. Resten zu Kleidern, Blusen und Röcken.
Jacketts und Mäntel zu weit herabgesetzten Preisen.



**Max
Langer.**

Um vollständig zu räumen, verkaufe

Damen- und Kinder-Mäntel

Kostume und Kostumeröcke

mit

20% Rabatt.

Otto Bester

Dippoldiswalde.



Als schönste Weihnachtsgeschenke

empfehle die bekannt am besten bewährten Fahrräder verschiedener Marken,
Nähmaschinen, Wringmaschinen, Taschenlampen, Acetylen-Laternen, Ständer,
Fußpumpen, Gamaschen, Rucksäcke, Satteldeden, sowie alle erdenklichen Be-
darfsartikel für Fahrräder zu den bekannt billigsten Preisen bei bester Qualität

G. Beutel, Dippoldiswalde,
Altenberger Straße 180.

Reparaturwerkstatt, Vernickeln, Emaillieren, Freilaufeinbauen.

Zur gefälligen Beachtung.

Zigarren

wirklich gut und billig einzukaufen, ist
Vertrauenssache! Der Ruf meiner
Firma birgt dafür, daß meine sämt-
lichen Marken aus reinen, edlen und
gut bekömmlichen Tabaken hergestellt
sind. Die hervorragende Güte und
Reellität, sowie die von allen Seiten

gelobte Preiswürdigkeit meiner Waren legen allerbeste Bedienung voraus.

Größte Auswahl in

Weihnachts-Präsent-Zigarren und -Zigaretten.

Reinhard Zimmermann

Zigarren-Spezial-Handlung

Dippoldiswalde, Bahnhofstraße 250, gegenüber der Post.

**Die beste Bezugsquelle
für alle**

Herren- und Knabengarderobe

ist das Spezialgeschäft

von

Max Adler, Markt 21.



Billige Lampenecke.

Große
Weihnachtsausstellung!!

Reizende Neuheiten in Spielwaren, Kine-
matographen, Dampfmaschinen, Charakter-
Püppchen, Schaukelpferden, Rodelschlitten.

Billige Lampenecke!

sowie Erzeugnisse der erzgebirgischen Haus-
industrie. — Keine Bazarwaren. Direkte
Fabrikbezüge, daher billigste Preise und
gute Ware. — Kein Zwischenhandel oder
:: :: :: Kommissionsgeschäft. :: :: ::

Hans Pfluk

Paul Becker Nachf.,

Dippoldiswalde, nur Obertorpl.

Als Festgeschenke

empfehle

Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen,
Kaffeemühlen, Brothobel, Wärmflaschen,
Messing- und Nickelplätten,
eisernes, Emaille- und Aluminium-
Kochgeschirr,

Schlittschuhe, Rodel- und Eissporen,
Laubsäge- und Werkzeugkästen,
Laubsägeholz, Laubsägebeschläge,
sowie viele andere Bedarfsartikel.



Georg Mehner
Eisenhandlung.

Zahn-Atelier

von Frau verw. Winkler, Schmiedeberg.

Alles, was auf diesem Gebiet erforderlich, wird gewissenhaft
und bei schonendster Behandlung ausgeführt.

Spezialität: Goldarbeiten.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Tagesgeschichte.

Die erste braunschweigische Landesynode, die am Mittwoch durch den Kultusminister Wolf eröffnet wurde, nahm einstimmig eine Entschliessung an, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß sowohl die Reichsregierung, als auch die braunschweigische Staatsregierung entgegen den in der letzten Zeit hervorgetretenen Bestrebungen einer Aufhebung oder auch nur Abbröckelung des Jesuitengebietes ein energisches „Nein“ entgegenzusetzen werden, um den konfessionellen Frieden, dessen erbittertester Feind der Jesuitenorden sei, zu wahren.

Mengede bei Dortmund, 18. Dezember. Bis 7 Uhr abends waren 43 Tote und 13 Verletzte geborgen. Man nimmt an, daß vielleicht alle Verunglückten bis auf einen zutage gefördert sind.

Koblenz. Die Rheinbrücke zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein soll im nächsten Jahre durch eine Untertunnelung des Rheins ersetzt werden. Die Vorarbeiten zum Bau einer festen Rheinbrücke zwischen Neuwied und Weisenthurm sind nunmehr erledigt. Die Brücke soll 1914 fertiggestellt werden.

Bern. Der Nationalrat hat das Militärbudget

angenommen, das sich auf 443 Mill. beläuft und um 150 000 Frs. niedriger ist als im letzten Jahre. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Herabsetzung des Budgets auf 40 Mill. wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialisten abgelehnt.

Budapest. In dem Prozeß gegen den Abgeordneten Kovacs, der seinerzeit in der Sitzung auf den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Tisza geschossen hatte, verneinten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf der Gerichtshof den Angeklagten freisprach. Kovacs wurde nach 7monatiger Untersuchungshaft freigelassen.

Weihnachts-Bedarf empfehle mein großes Kaufhaus als hervorragende Bezugsquelle!

Kantens- Kleiderstoffe

- oparte Neuheiten!
- Kleiderstoffe m 88 bis 775,
- Kostümstoffe 130 breit, m 275 bis 950,
- Blusenstoffe m 90 bis 350
- Blusenstoffe m 185 bis 450
- Blusenstoffe m 100 bis 500
- Ballstoffe entzückende Neuheiten
- Stiderei, Hoben
- Ball-Gehäuses von 68,00 bis 16 M.
- Seidene Kopf-Schals v. 68 bis 975
- Chenille-Schals und Tücher
- Damen-Blais von 225 bis 1750
- Bolero-Jäckchen von 175 bis 550
- Schlafdecken von 225 bis 975
- Kamelhaardecken 9.25 bis 32 M.
- Wiesdecken 4.75 bis 50 M.

- Bettdecken 195 bis 950
- Wachstischdecken von 95 bis 575
- Walddecken von 425 bis 1875
- Wachstischdecken von 100 bis 675
- Kaffeedecken (Künstler-Muster)
- Teegedecke und -Servietten 525 bis 24.-
- Krottier-Badetücher 325 bis 775
- Krottier-Handtücher 48 bis 185
- Weiße Bettwäsche
- Bettbreite, m 88 bis 225
- Damenhemden weiß, 125 bis 450
- Nachthemden für Damen u. Kinder
- Nachtjaden weiß, 125 bis 375
- Untertailen von 58 bis 375
- Herren-Hemden weiß 1,65-4.25
- Oberhemden weiß u. bunt 5.25-7.75

- Einjak-Hemden 1.45 - 4.75
- Nachthemden
- Kragenschoner weiß u. bunt 30 - 2.90
- Hosenträger 0.58 - 3.50
- Herren-Westen weiß und bunt
- Garnituren Serviteurs u. Manschetten von 0.68 - 2.75
- Abwaschbare Wäsche weiß und bunt
- Trikot-Hemden und Beinkleider für Damen, Herren und Kinder
- Kravatten, Selbstbinder
- Regenschirme, Stodschirme
- Anstandsrocke weiß und bunt 0.95 - 3.75
- Stidereirocke 1.25 - 16.75
- Prinzeßrocke 9.25 - 13.-
- Luch-Unterröcke 2.25 - 14.75

- Teppiche von 7.50 - 54.-
- Bettvorlagen von 0.48 - 5.75
- Felle von 2.75 - 27.50
- Linoleum 2 m breit, 2.75 - 9.50
- Linoleum-Teppiche 8/4, 10/4, 12/4
- Linoleumläufer 60, 70, 90, 110, 130 cm breit
- Kokosläufer von 1.25 - 3.90
- Kokos-Abstreicher
- Bürsten-Matten
- Schürzen aller Art
- Kinderhürzen Größe: 45-80 cm groß, zum Aussuchen Stück 0.95
- Taschentücher weiß und bunt
- Echte Schweizer und Madeira Taschentücher
- Korsetts in circa 30 Fassons

Otto Bester, Dippoldiswalde.

Als Festgeschenke

empfehle:

- Zigarren und Zigaretten
- in Präsentpackungen
- Weine
- Kognak, Arrak, Rum
- Punschessenzen
- Liköre

Feinste Tafel Früchte

- als: Römische Pflaumen
- Erbelli-Feigen
- Marokko-Datteln
- sämtlich in Präsent-Packungen
- Lebkuchen Schokoladen
- Desserts
- Frucht-, Gemüsekonserven
- Fisch-Delikatessen

in bekannt vorzüglichen Qualitäten zu angemessenen Preisen.

Stilleben (Präsentkörbe), Füllung nach Wunsch in allen Preislagen.

Baumkerzen, Nüsse, rheinisch Spekulatius usw.

Ecke Kirchplatz.

Oskar Kretzschmar

Ecke Bismarkplatz.

E. W. Künzelmänn's Nachfolger.

NB. Bitte um geneigte Beachtung meiner Schaufenster.



Einige zurückgesetzte

Grammophone, Ernst Below,

sowie Platten bis zur Hälfte des Preises bei

Brauhofstraße 310.

40 Sorten Zigaretten und 40 Sorten gutgel. Zigarren in ganz verschiedenen Preislagen empfiehlt als bestes Weihnachtsgeschenk **Max Wolf.**

Zum Weihnachtseste empfehle blühende Topfpflanzen in großer Auswahl, ferner Kakaristräucher, Körbchen, Ampeln, Natur- und künstliche Palmen und Bänder aller Art. **Paul Ihm, Handelsgärtner, Niedertorstr.**

Reiseförbe, Wäscheförbe, Holz-förbe, Handföörbe, Kinderföörbe mit und ohne Gestell empfiehlt **Ernst Knauche, Hirschbach.**

Aepfel,

Pfund 5, 8 und 10 Pfennige, verkauft **Gärtnerei Kipsdorf.**

Zum Christstollen-Versand gibt **Papp-Kartons** in allen Größen billigst ab **L. G. Schwind.**

Ein Pferd,

unter dreien die Wahl, ist zu verkaufen **Hirschbach 7 b.**

Wer Geld braucht in jeder Höhe gegen bequeme Ratenrückzahlungen, Hypothek, Betriebskapitalien, wende sich an **H. R. Lorenz Nachfolger, Dresden-N., Bauhner Straße 10.**

Fortschritte der Friedensbestrebungen.

Von den Beratungen der jetzt in London tagenden Friedenskonferenz und der zu gleicher Zeit dort tagenden Botschafterkonferenz sind zwar noch keine endgültigen Ergebnisse bekannt geworden, und es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Verständigung zwischen den Bevollmächtigten der vier Balkanstaaten und denen der Türkei auf sehr große Schwierigkeiten stoßen kann, aber dennoch konnte man in den letzten Tagen deutliche Anzeichen beobachten, daß die Friedensaktion große Fortschritte gemacht hat. Ganz besonders wichtig ist es, daß alle Großmächte für die Erhaltung des Friedens eintreten, und daß die Mächte der Triplice Entente den Antrag der Mächte des Dreibundes glatt angenommen haben, daß Albanien ein selbständiger und neutraler Staat unter dem Schutze der Großmächte werden soll. Auch wird aus Petersburg gemeldet, daß der russische Botschafter Graf Bendorff in England mit weitgehenden Vollmachten von ausgesprochen friedlichem Charakter vom Zaren Nikolaus ausgestattet worden sei. Daß Rußland nicht gerade die Absicht einer Kriegserklärung im Falle der Ablehnung der serbischen Ansprüche auf einen Hafen an der Adria haben kann, geht wohl auch daraus hervor, daß der russische Kriegsminister General Suchomlinoff soeben einen dreiwöchentlichen Urlaub angetreten hat, und während dieses Urlaubs in Leipzig der feierlichen Grundsteinlegung zu einer

Gedächtniskapelle für die in der Völkerschlacht im Jahre 1813 gefallenen Russen beiwohnen wird, und dann wird sich der russische Kriegsminister noch zum Besuche seiner kranken Gattin nach Cannes in Südfrankreich begeben. Seltsam berührt es, daß jetzt auf einmal in London und Paris von der Bestärkung gesprochen wird, daß Oesterreich in der ganzen Streitfrage zu wenig Nachgiebigkeit zeige und unter Umständen mit einer Kriegserklärung Oesterreichs gegen Serbien gerechnet werden müsse. Dieser Fall könnte doch nur dann eintreten, wenn durch Serbiens Haltung eine Lage geschaffen wird, welche ein Einschreiten Oesterreichs mit den Waffen notwendig macht. Sicher ist übrigens, daß die vier Balkanstaaten, und vor allen Dingen auch Bulgarien, des Krieges müde sind und deshalb den Frieden wollen. Der scheinbare Störenfried für die Friedensverhandlungen ist nach den Erklärungen der türkischen Staatsmänner die Türkei, welche weder in die Abtretung Adrianopels an Bulgarien noch an diejenige von Janina an die Griechen und an diejenige von Sulari an die Montenegriner willigen will, es ist aber bekannt, daß die Türken bei allen Verhandlungen große Forderungen stellen und allerlei Winkelzüge machen, um die Angelegenheit zu verschleppen und durch allerlei Zwischenfälle Vorteile zu erreichen suchen. Die Türken werden aber mit ihren Protesten und Winkelzügen auf der Konferenz nicht viel Glück haben, auch dürften die Türken

von der Botschafterkonferenz für ihre Forderungen keine nennenswerte Unterstützung finden, wenn auch die Großmächte die Absicht haben, die Türkei nicht ganz aus Europa verschwinden zu lassen. Sehr schlimm stände es allerdings um die Aufgaben der Friedenskonferenz und der Botschafterkonferenz, wenn der Sultan, wie berichtet wird, seinen Bevollmächtigten aufgegeben habe, daß sie in allen Punkten nachgeben könnten, aber die Abtretung Adrianopels an Bulgarien nicht bewilligen dürften, weil in der Hauptmasse von Adrianopel die Vorfahren des Sultans begraben wären. Bleiben die Türken in der Frage der Abtretung Adrianopels hartnäckig, so wird ohne Zweifel der Krieg auf der Balkanhalbinsel fortgesetzt werden, denn die bulgarische Regierung hat erklärt, daß sie Adrianopel zum Schutze der Südgrenze Bulgariens behalten müsse. Die Fortdauer des Krieges zwischen der Türkei und Griechenland ist auch eine sehr bedenkliche Sache für die Aufgaben der Friedenskonferenz, aber da jetzt auch die Griechen im Epirus wieder kriegerische Erfolge gegen die Türken errungen haben, so wird die Türkei im letzten Stadium der Friedensverhandlungen wohl auch noch einsehen lernen, daß der Friede für sie jetzt noch unter günstigeren Bedingungen abgeschlossen werden kann, als wenn der Krieg fortgesetzt wird.

„Buren“ Seifpulver, gel. gesch., Brief 10 Pf., in Drogerien u.



Richters Kaffee

allgemein beliebt und bevorzugt aus der Handlung von

Max Richter, Leipzig,

Königlicher Hoflieferant, ist in gleichmäßig vorzüglicher, frisch gebrühter Ware, in Original-Verpackung stets vorrätig in der Verkaufsstelle bei:

E. W. Künzelmanns Nachf. Oscar Kretzschmar.

Telephon 146.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Tafel-Aufsätze Bowlen, div. Buffett-Garnituren, Cafes-Gelee-Dosen, Vitör-, Bier-, Kaffee-, Teeservies, Bestecke und Löffel, Haus- und Küchengeräte, div. Artikel in Aluminium 98 Pfennige.

Hans Fink,

Paul Behers Nachfolger, Dippoldiswalde, am Oberstaplag, Billige Lampenede.

Normalwäsche, Herrenwäsche, Leibwäsche, Hosenträger, Strümpfe, Handschuhe

empfehlen billigst

Anna Bekold.



Präzisions-Schnell-Nähmaschine

Phönix

empfehlen E. W. Kaschel, Schmiedeborg.

Aepfel,

verschiedene Sorten, verkauft billig Rittgütergärtnerei Raundorf.

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Nähmaschinen,

Bringmaschinen, Fahrräder und alles Zubehör zu billigen Preisen.

Hermann Voigt, Gerber-Platz 218.

Solinger Stahlwaren,

Kassierapparate von M. 2.50 bis M. 20.—, Kassiermesser, Kassiergarnituren von M. 3.50 an, Taschenmesser, Tischbestecks (lösen sich im Wasser nicht auf), Scheren, sowie sämtliche Stahlwaren, als herrliche Festgeschenke passend. Feine Stahlwaren sind ein Vertrauensartikel, darum sollte man dieselben nur beim Fachmann kaufen. Der Fachmann kann die Waren am besten beurteilen, da er dieselben täglich zu reparieren hat.

Wendelin Hocke,

Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren. Elektrische Feinschleiferei.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehlen Reisetaschen, Reisetaschen, Rucksäcke, Schürzen, Schultaschen, Akten- und Brieftaschen, Damentaschen in neuesten Mustern, Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger, Lederschürzen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in solider Ware und zu billigsten Preisen.

Otto Benedix, neb. Hotel Stadt Dresden.

Ärmelwesten, Schwiger

und Ärmel für Schwiger empfiehlt billigst Hermann Rothe, Herrnenalle 98

Weihnachts-Präsent-Zigarren

empfehlen in nur guter abgelagerter Qualität Herm. Anders, am Markt.

Moderne 111

Uhren und Goldwaren

empfehlen in größter Auswahl

Edmund Niebold

Uhrmacher — Markt 18

Reelle Bedienung Billigste Preise!

Rauhreif,

der schönste Christbaumschmuck, vollkommen natürlich wirkender, künstlicher Schnee, sowie allen anderen Baumschmuck von Glas und Lametta, Christbaumtillen spottbillig bei

Carl Ritzsche.

Lange Kürze

Pfeifen,

Zigarren-Spitzen u. Taschen

Spazierstöcke

in reicher Auswahl bei:

Max Jünger
Dippoldiswalde
Herreng. 91.

Das praktischste Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau ist eine

Waschmaschine System Bott.

Preis nur 20 Mark.

Besichtigung auch ohne Kaufzwang gern gestattet. Auf jedem Waschtisch anzubringen. Alleinverkauf bei Schlosserstr. H. Schmidt, Dippoldiswalde, Niedertorstr.

Gelegenheit!

Nur so lange Vorrat.

1 Partie

Schlaf- und Reisedecken

Pferde- und Viehdecken zu halben Preisen.

1 Fabriklager

Gardinen-Reste!

weiß und creme, passend zu 4-6 Fenster, abgepaßte Gardinen und Künstlergardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Angeschmutzte Gardinen zur Hälfte des Wertes.

1 Posten

Künstlerdecken und Sofakissen, Stück von 95 Pf. an.

50 Teppiche,

praktische Muster, prima Qualität, verschiedene Größen, wegen kleiner Fehler bedeutend unter Preis.

Fabriklager Dresden, Serrestr. 10

Verkaufstotal 1. Etage.

Sächsisches.

Chemnitz. Der Rat beschloß den Erlaß neuer Vorschriften über die Darreichung von Pfeffer, Salz, Senf und Brot in Gast- und Schankwirtschaften, Cafés und Fleischläden. Salz und Pfeffer darf nur noch in Streubüchsen, Senf nur in Druckbüchsen, Druckbüchsen und dergleichen dargereicht werden; das offene Ausstellen von Brot und Gebäck aller Art auf den Gassen ist künftig verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 60 M. bzw. Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Glauchau. Der loebens beendete Kampf der 10000 Färbereiarbeiter im sächsisch-thüringischen Industriebezirk hat riesenhafte Summen verschlungen. Allein der entgangene Lohn der dreiwöchigen Dauer der Absperrung beträgt unter Außerachtlassung der zurzeit üblichen Ueberstunden rund 520000 Mark. Der Deutsche Textilarbeiterverband, der den für die Arbeiter ergebnislos verlaufenen

Kampf geführt hat und der durch die Absperrung in Mitleidenschaft gezogene christlich-nationale Textilarbeiterverband haben zusammen die Summe von 145000 Mark opfern müssen. Viel empfindlicher als diese verlorenen 667000 Mark, werden sich noch die Verluste geltend machen, die die Industrie als solche durch entgangene Aufträge u. dergl. sicherlich erlitten hat. — Durch die Neubildung eines 3. Bataillons des Infanterieregiments Nr. 181, das seinen Standort in Glauchau erhalten soll, ist der Bau einer Kaserne notwendig, die ihren Platz auf dem der Stadt gehörenden Gelände an der verlängerten Feldstraße finden wird. Die Anlage wird aus 10 Gebäuden bestehen, und zwar 2 Familienwohnhäusern, 2 Mannschaftsgebäuden, je 1 Stabs-, Wirtschafts- und Kammergebäude, dem Exerzierschuppen, dem Offizierskasino und der Garnison-Waschanstalt. Zugleich mit der Kaserne soll auch das Garnison-Lazarett errichtet werden,

das aus Verwaltungsgebäude, Krankenhaus und Sonderungshaus, sowie einem besonderen Gebäude zur Unterbringung der Desinfektionsanstalt, Reichenhalle usw. bestehen wird. Die Baukosten sind auf über 1 1/2 Millionen Mark veranschlagt, wovon 1320000 Mark auf die Kaserne und 206000 Mark auf das Lazarett entfallen. Mit dem Bau soll im Frühjahr n. J. begonnen werden.

Saugen. Die Saugner Fleischreinigung hat beschlossen, keine Weihnachtsgeschenke mehr zu verabreichen; dagegen sollen der städtischen Armenkasse und der Armenkasse der Nachbargemeinde Seibau 120 Mark von der Innung überwiesen werden.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt dabei.)
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8—12 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.

Vollmilch

kauft zu höchsten Preisen
Dampf-Molkerei Deuben,
Hermann Zimmermann.

Für Ziegen-, Reh-, Hasen-
und Kaninfelle

zahlt die höchsten Preise
Bernh. Arnold, Lohgerberei, Gerberplatz.

Wirtschaftsschürzen,
Tändelschürzen,
Kinderschürzen

in großer Auswahl bei **Anna Beckold.**

Christbaum-Schmuck

in größter Auswahl billig. Wieder-
verkäufer Rabatt.

Paul Behers Nachfg., Billige
Kompensade, Dippoldiswalde.

Große Auswahl in

Hemdenbarchenten,
sowie fertigen Hemden

in weiß und bunt
in verschiedenen Preislagen bei
Frieda Kögel, Dresdner
Straße 147.
5 Prozent Rabatt.

Dauerbrand-Ofen,
Herde, Ofenschirme,
Kohlenkästen,
Ofenvorsetzer,
Wärmflaschen,
sowie alle

Ofenbauartikel
empfehlen billigst

Georg Wehner.

Neueste

Blusen, Kleiderstoffe
aller Art, sowie
Ballshawls usw.

empfehlen

J. Zönnchen, Reinholdshain.
Gute Qualitäten. Billigste Preise.
5% Rabatt.

**Rodelschlitten,
Schaukel-
stühle,
Sessel, Stühle**

billigst wegen Liquidation.
Sächsische Holzindustrie, Rabenau.

Frische

Biertreber

hat abzugeben
Brauerei Lagerkeller,
Dresden-N., Chemnitz Straße 52.

Karpfen

bei **Kenger,** Telephon 129.



Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich meine neuen
Fahrräder

zu Ausnahme-Preisen, ferner Nähmaschinen, Wa'ch- und
Dringmaschinen, sowie Laternen, Rucksäcke, Gamaschen,
Zuspumpen, Taschenlampen usw.

Reinhard Bormann,

Große-Wassergasse 64.

Feinstes

Stollenmehl

empfehlen in bekannter Güte

Matzmühle Dippoldiswalde.

Bernhard Heise.

Kleiderhalle Reinhardtsgrinna

Inhaber: **Hermann Friebel**

empfehlen zur Winteraison in großer Auswahl

**Pelerinen, Paletots und Roden-Toppen,
Strickjacken, Schwiizer und Unterhosen,
Herren-, Burtschen- und Kinder-Anzüge,
Arbeits-hosen, Westen, Hüte und Mützen**
in guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Auch der Weihnachtsmann

geht sparsam mit seinem Gelde um und sucht sich auch den
leistungsfähigsten und beliebtesten Lieferanten zum Einkauf seiner
Geschenke aus. Wer gerade jetzt in der Weihnachtszeit fertige Be-
kleidungsgegenstände gut und sehr preiswert kaufen will,

**geht zu Leon
Leibner**

weil man dort die größte Auswahl einfachster,
aber auch allerfeinster fertiger Kleidungsgegen-
stände findet und die Bedienung eine sehr
reelle, zuvorkommende und kulante ist. Für
Wohltätigkeitsanstalten und größere Weihnachts-
einkäufe extra billige Preise.



**Am Bismarckplatz
in Dippoldiswalde.**

Zur Stollenbäckerei

empfehlen sämtliche

Bäckwaren

in nur guter Qualität

Herrn Anders, am Markt.

Christbäume

sind in

Schmiedeberg

zu haben in großer Auswahl bei

Emil Kühnel,

direkt am Bahnhof.

Große Auswahl in

Filzwaren

findet man bei

Otto Krönert, Schmiedeberg.

Fingerhandschuhe,

extra stark, warm und halbar,
für Fuhrleute, Radfahrer usw., auch solche
für Kinder, empfiehlt als eigenes Fabrikat
Hermann Rothe, Herrengasse 98.

Schaefer's Waschmaschine

„Schnell“

tausendfach erprobt, liefert billigst

Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel,
Matterer Straße 26. Markt 27.

Delikat schmeckt

Selbmann's

Schokoladen-Lebkuchen.

Monogramme, auf Seiden-
gezeichnet, für Ueberzieher und Jackets, sowie
alle Sorten Schablonen für Wäschestickeret
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten
Preisen Hermann Rothe, Herrengasse 98.

Schuhwaren

in Leder u. Filz kaufen Sie gut u. billig bei
Carl Gäbler, Schuhgasse 120.

Ein neuerbautes

Hausgrundstück

mit angrenzendem Obst- und Gemüsegarten
in der Nähe von Eble Krone zu verkaufen.
Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Neufundländer-Hüde,

schwarz, mit weißer Brust, sehr groß, treu,
sehr gut gezogen, vorzüglicher Wächter, in
gute Hand vom Besitzer zu verkaufen.
Kreuzer & Cie., Geising.

Haarausfall:

Schuppen beseitigt unfehlbar das herrlich
duftende Arnika-Blütenöl, „Bodin“. Jedes
Haar wird prächtig. à Fl. 50 Pf. Man
wasche öfters mit Dr. Buslebs Brennessel-
spiritus. à Fl. 75 Pf. Bei: Hermann
Lommahs, Elefant-Drogerie, Schmiede-
berg: Dr. Herrmann, Kreuz-Drogerie.

**Waltsgott's
Reform-Haarfarbe**

in blond, braun, schwarz, echt u. dauer-
haft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfiehlt
Löwen-Apotheke, S. Lommahs und in
Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgehe meiner lieben Frau, unsrer guten Mutter

Juliane Grimmer,
geb. Schulze,

sowie für den schönen Blumenschmuck und die Beileidsbezeugung sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Schmiedeberg, den 13. Dezember.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung dargebrachten Segenswünsche sagen wir unsern innigsten Dank.

Höhdendorf, den 17. Dezember 1912.
P. Lutzsch und Frau Frieda,
geb. Lorenz.

Wahlvorschlag
für Niederfrauendorf.
Heinrich Heber,
Max Köhler,
Heinrich Kreher.

Die anerkannt billigste Bezugsquelle und die größte Auswahl für **Brautausstattungen,** in Haus- und Küchengeräten, sowie Geschenken zu jeder Gelegenheit, für grüne, silberne und goldene **Hochzeit**

bietet einzig und allein nur **Paul Bechers Nachf.** Reelle und kulanteste Bedienung. Dippoldswalde, nur Oberortplatz, „Billige Lampen-Ecke“.

ff. Rum-Grog-Glühwein,
ff. Rotwein-Bunsch-Glühwein,
ff. Rum,
ff. warmer Korn,
ff. Pistore

als: Goldwasser, Persico, Himbeer, Rosen, Ingber, Kümmel, Nelke usw.
Spiritus
im Liter 195 Pfennige
billigst bei

Carl Heyner

ff. Christstollen
von 4 Stk. 5,20 M. an, auch bessere Sorten
Mandel- und Rosinenstollen.
Bei größerem Bedarf bitte vorausbestellen.
Bäckerei H. Förte, Freiburger Straße.

Als prakt. Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Präsent-Körbe
(nach Wunsch gepackt),
Präsent-Kale
Martin Thomschke,
H. A. Lincke Nachf.

Christbaum-Konfekt
und **Biskuit**, Pfund von 60 Pfg. an.
H. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Präsentzigarren
in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt
Martin Thomschke,
H. A. Lincke Nachf.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, den überaus reichen und kostbaren Blumenschmuck und der zahlreichen Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres nun dahingeshiedenen heiliggeliebten teuren Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers

Hermann Kurt Seymann

sagen wir hierdurch allen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. Dieser Dank gilt insbesondere noch Herrn Pfarrer Seymann für seine trostreichen Worte an heiliger Stätte, Herrn Kirchschullehrer Rebrich für erhebende Gesänge, sowie den hochgeehrten Vereinen, dem R. S. Militärverein und Turnverein zu Hennersdorf und Umgegend, welche durch freiwilliges Tragen und zahlreiche Begleitung ihren verbliebenen Kameraden und Bruder noch im Tode ehrten; ferner den lieben Nachbarn und Freunden, die uns während der schweren Krankheit hilffreich zur Seite standen. Möge der liebe Gott allen ein reicher Vergeltter sein!

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft! Schlaf wohl! Auf Wiedersehen!“ in die Ewigkeit nach.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dah man vom Liebsten was man hat
Ruh' scheiden.

Hennersdorf, Bez. Dresden, den 17. Dezember 1912.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Rats Keller.

Während der Festtage bringe ich meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Sämtliche Spezialitäten der Saison: Frischer helgoländer Hummer, Gänseleberpastete, holländische Austern, Beluga Kaviar, außerdem reichhaltige Speisefarte. ff. Biere — Münchner Schankbier, ff. Weine. Am ersten Weihnachtsfeiertage
... ..
Ergebenst **P. Windisch, Traiteur.**

Schützenhaus. Den zweiten Weihnachtsfeiertag
großer öffentl. Ball,
den dritten Feiertag
großes Konzert
von der gesamten Stadtkapelle,
Bruno Zimmermann.

wozu ergebenst einladet

Gasthof Schmiedeberg.

Mittwoch den 1. Weihnachtsfeiertag:
großer Theaterabend
(gegeben von der Vereinigung Dresdner Bühnenkünstler):
Die goldne Eva.



Donnerstag den 2. Weihnachtsfeiertag:
erstklassige Ballmusik
(Dresdner Besetzung). Tanzmarken gestattet. Schluß 1 Uhr.

Freitag den 3. Weihnachtsfeiertag:
Extra-Konzert
von Mitgliedern des Allgemeinen Musikvereins zu Dresden unter gütiger Mitwirkung des Violon-Virtuosen D. Schreyer mit seinen vier Kindern.
Nach dem Konzert feiner Ball.
Sierzu ladet ergebenst ein **Clomens Schonk.**

Sächsisches Städtebundtheater.

Direktion: Senff-Georgi, Dresden.
Reichskrone Dippoldswalde.
Freitag den 27. Dezember, dritter Feiertag:
2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/24 Uhr: **Blondelchen oder: Im Zauberreich des Hutibraß.**
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern und einer Schlußoperette von Müller, Musik nach vorhandenen Motiven von Senff-Georgi, Länge von Balletmeister Schöbe.
Preise: 1. Parterre 50 Pfg., Parterre 30 Pfg., Galerie 25 Pfg.
Erwachsene auf allen Plätzen 10 Pfg. Zuschlag.

8 1/4 Uhr! **Abend-Vorstellung: Kyritz-Pyritz.** 8 1/4 Uhr!

Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Wilken und Justinus. Musik von Michaelis.
Preise: 1. Parterre 1.50 M., 2. Parterre 1.— M., Parterre 60 Pfg., Galerie 40 Pfg., im Vorverkauf 10 Pfg. Ermäßigung. Dugendbillets: 1. Parterre 16 M., 2. Parterre 10 M., Vorverkauf bei Herrn Rothe, Friseurgeschäft.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filzschallentiefel
mit Filz- und Ledersohlen in allen Größen,
Filzschallentiefel für Herren mit Lederbesatz, sowie **Filzhüte** und **Wintermützen** in großer Auswahl bei
A. E. Baumann,

Dresdner Straße, im „Hirsch“.
Reparaturen prompt und billigst.

Reiseförbe, Tragföörbe, Wäscheförbe, Holzföörbe,
ein:nes Fabrikat, billigst bei
Richard Dehme,
Dippoldswalde, Markt 82.

Gelegenheitskauf
nur bis Weihnachten.

100 Stk 6er Zigaretten . . . M. 5.00
100 Stk 5er Zigaretten . . . M. 4.—

Weihnachtspodungen
in jeder Größe und Preislage empfiehlt
Johannes Richter,
Herrengasse.

Rissen, Goblines, Vorlagen, Läufer, Decken, Herrenwesten und sämtl. Stüdmaterial
bei **Anna Beckold.**



Sprechapparate von M. 15.— an, riesige Auswahl in Schallplatt n sämtlich Fabrikate, doppel-eitig, 25 cm groß, v. 90 Pl. an, Nadeln.
Reparaturen billigst. **Neu: Sprechapparat mit Holztrichter.** **Neu!** Kein Nebengeräusch, reinste und natürlichste Widergabe Taschenlampen, Ersatzbirnen, Batterien billigst Mund- und Ziehharmonikas, Okarinas, Konzert- und Cuitarre-Zithern offeriert
Müllers Uhren- u. Goldwarengeschäft, Schmiedeberg, gegenüber Hotel zur Post.

Gasthof Oberhäsllich
Nächsten Sonnabend
Schlachtfest.

Gasthof goldn. Hirsch
Reinhardtsgrimma.

2 Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu ergeb. einl. Hugo Bogler u. Frau.

Etablissement Blasche,
Kreißha.
2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik.